



B. Sc. Medieninformatik

Modulhandbuch

Prüfungsordnung 2010 Version: V1.4 vom 22.02.2014 19:55:41

Gültigkeit: Ab Sommersemester 2014 bis zum Erscheinen einer neuen Version

Inhaltsverzeichnis

Änderun	ngshistorie	4
Modulta	belle	6
Studien	verlaufsplan	7
Pflichtk	urse	
BMI 1	Objektorientierte Programmierung 1	8
BMI 2	Datenbanksysteme 1	9
BMI 3	Webprogrammierung	. 11
BMI 4	Mediengestaltung 1	13
BMI 5	Mathematik 1	15
BMI 6	Technisches Englisch	17
BMI 7	Objektorientierte Programmierung 2	18
BMI 8	Datenbanksysteme 2	19
BMI 9	Rechnerarchitektur	22
BMI 10	Informatikprojekt 1 (WPF)	24
BMI 11	Mediengestaltung 2	26
BMI 12	Mathematik 2	28
BMI 13	Software-Engineering	30
BMI 14	Formale Modelle und Algorithmen	32
BMI 15	Informatikprojekt 2 (WPF)	34
BMI 16	Grundlagen der Computergrafik	36
BMI 17	Mensch-Computer-Interaktion	38
BMI 18	Mathematik 3	39
BMI 19	Rechnernetze	41
BMI 20	Praktische Medieninformatik A (WPF)	43
BMI 21	Medienprojekt A (WPF)	45
BMI 22	Web Engineering	46
BMI 23	Digitale Bild- und Tontechnik	48
BMI 24	Grundlagen der Betriebswirtschaft	50
BMI 25	Praxissemester	51
BMI 26	IT-Sicherheit	52
BMI 27	Praktische Medieninformatik B (WPF)	54
BMI 28	Medienprojekt B	56
BMI 29	Kommunikationsdesign	57
BMI 30	Medienanwendungen A (WPF)	59
BMI 31	Projektmanagement und IT-Recht	61
BMI 32	Bachelorarbeit mit Kolloquium	63
BMI 33	Medienanwendungen B (WPF)	65
BMI 34	Wissenschaftliche Vertiefung	67
Wahlpfl	ichtkurse (WPF)	
BMI 51	E-Business	. 69
BMI 52	Interaktive Systeme	. 71

BMI 53	Multimedia-Kommunikation	73
BMI 54	Vertiefung Computergrafik	74
BMI 55	Virtuelle Realität	75
BMI 56	Web-Frameworks	77
BMI 72	Gestaltung / Design	78
BMI 73	Pencil & Polygons	80
BMI 74	Rich Internet Applications	82
BMI 92	E-Learning und Wissenskooperation	83
BMI 93	Interaktive Visualisierung	85
BMI 94	Philosophie und Technik	87
Zusätzlid	che Kurse	
BMI 111	Professionell Studieren	89

Änderungen von Version 1.2 zu Version 1.4¹

Änderungen am Studienverlaufsplan

- Mediengestaltung 1 und 2 wird von 2V 2Ü auf 4S geändert.
- Kommunikationsdesign wird von 2V 2S auf 4S geändert.
- Professionell Studieren wird nicht mehr im 1. und 2. Semester, sondern im 1. Semester mit 1 S angeboten.
- Mathematik 3 wird um eine Vorlesungsstunde von 2V2Ü auf 3V2Ü erweitert.
- Formale Modelle und Algorithmen mit 3V2Ü im 3. Semester wird mit Rechnerarchitektur 3V1Ü im 2. Semester getauscht.
- Die Farben sind an die Lehrformen angepasst.

Weitere Änderungen an folgenden Modulen

Mediengestaltung 1 und 2

- Modulverantwortlichkeit und Dozent/ werden aufgrund der Neueinrichtung einer Professur für Mediengestaltung entsprechend angepasst.
- Lernergebnisse, Inhalt und Literatur werden angepasst.
- Bei Mediengestaltung 2 wird Mediengestaltung 1 als inhaltliche Voraussetzung eingeführt.

Webprogrammierung und Web Engineering

- Modulverantwortlichkeit und Dozent/ werden aufgrund der Neueinrichtung einer Professur für Informatik, insbesondere Webtechnologien entsprechend angepasst.
- Lernergebnisse, Inhalt und Literatur werden angepasst.

Datenbanksysteme 1

- Der Inhalt wird explizit um den Begriff "Datenbankentwurf" ergänzt.
- Die Literatur wird ergänzt.

Datenbanksysteme 2

 Der Inhalt wird an die geänderte Reihenfolge angepasst und das UML-Klassendiagramm explizit aufgenommen.

Formale Modelle und Algorithmen

• Die inhaltlichen Voraussetzungen, Lernergebnisse, Inhalt und Literatur werden angepasst.

Mathematik 3

 Die inhaltlichen Voraussetzungen, Lernergebnisse, Inhalt und Literatur werden angepasst, insb. die Lehre in C und C++ entfällt.

Grundlagen der Computergrafik

Die inhaltliche Voraussetzung "C++" entfällt.

Kommunikationsdesign

- Modulverantwortlichkeit und Dozent/ werden aufgrund der Neueinrichtung einer Professur für Mediengestaltung entsprechend angepasst.
- Lernergebnisse, Inhalt und Literatur werden angepasst.

Mathematik 1, Rechnerarchitekturen, Mathematik 3, IT-Sicherheit

• Die Modulverantwortlichkeit und Dozent wurden geändert.

Wahlpflichtfächer

 Die Wahlpflichtfächer werden um Angaben zur Bekanntgabe des Angebotes ergänzt. Die regelmäßig stattfindenden Kurse der Module Praktisch Medieninformatik A und B sowie Medienanwendungen A und B werden in einer Tabelle genannt und in einem separaten Abschnitt "Wahlpflichtkurse" erläutert.

Zusätzliche Kurse

• Zusätzlich angebotene Kurse werden in einem separaten Abschnitt erläutert.

¹ Die Version 1.3 des Modulhandbuches wurde nicht veröffentlicht.

Änderungen bearbeitet: Prof. Dr.-Ing. Thomas Rakow

Diese Version 1.4 des Modulhandbuches wurde beschlossen vom Fachbereichsrat Medien der Fachhochschule Düsseldorf am 22. Januar 2014.

Modultabelle

Modultabelle der Module des B.Sc. Medieninformatik, Prüfungsordnung 2010

Nr.	Modulname		Pflicht/(WPF)	Teil- nahme-	Prüfungsv setzui		Voraussetzung für die der Credits	Vergabe	Beno- tung	Anteil an Gesamt-
		Credits	Wahl- pflicht	voraus- setzung	Erfolgreiche Teilnahme an	kann ab- weichend definiert werden	Prüfungsform bzw. erfolgreiche Teilnahme an	kann ab- weichend definiert werden		note
1	Objektorientierte Programmierung 1	5 Cr	Pflicht	Keine	Praktikum	Nein	Klausur	Nein	Ja	0
2	Datenbanksysteme 1	5 Cr	Pflicht	Keine	Praktikum	Nein	Klausur	Nein	Ja	0
3	Webprogrammierung	5 Cr	Pflicht	Keine	Keine	Nein	Klausur	Nein	Ja	0
4	Mediengestaltung 1	5 Cr	Pflicht	Keine	keine	Nein	Referat	Ja	Ja	0
5	Mathematik 1	5 Cr	Pflicht	Keine	Keine	Nein	Klausur	Nein	Ja	0
6	Technisches Englisch	5 Cr	Pflicht	Keine	Keine	Nein	Klausur	Nein	Ja	0
7	Objektorientierte Programmierung 2	5 Cr	Pflicht	Keine	Praktikum	Nein	Klausur	Nein	Ja	0
8	Datenbanksysteme 2	5 Cr	Pflicht	Keine	Praktikum	Nein	Klausur	Nein	Ja	0
9	Rechnerarchitektur	5 Cr	Pflicht	Keine	Keine	Nein	Klausur	Nein	Ja	0
10	Informatikprojekt 1	5 Cr	WPF	Keine	Projekt	Nein	Referat	Nein	Ja	0
11	Mediengestaltung 2	5 Cr	Pflicht	Keine	keine	Nein	Referat	Ja	Ja	0
12	Mathematik 2	5 Cr	Pflicht	Keine	Übung	Nein	Klausur	Nein	Ja	0
13	Software Engineering	5 Cr	Pflicht	Keine	Seminar	Nein	Klausur	Nein	Ja	5/120
14	Formale Modelle und Algorithmen	5 Cr	Pflicht	Keine	Keine	Nein	Klausur	Nein	Ja	5/120
15	Informatikprojekt 2	5 Cr	WPF	Keine	Projekt	Nein	Referat	Nein	Ja	5/120
16	Grundlagen der Computergrafik	5 Cr	Pflicht	Keine	Praktikum	Nein	Klausur	Nein	Ja	5/120
17	Mensch-Computer- Interaktion	5 Cr	Pflicht	Keine	Keine	Nein	Klausur	Nein	Ja	5/120
18	Mathematik 3	5 Cr	Pflicht	Keine	Keine	Nein	Klausur	Nein	Ja	5/120
19	Rechnernetze	5 Cr	Pflicht	Keine	Praktikum	Nein	Klausur	Nein	Ja	5/120
20	Praktische Medieninformatik A	5 Cr	WPF	Keine	Projekt	Nein	Referat und Mündliche Prüfung	Ja	Ja	5/120
21	Medienprojekt A	5 Cr	WPF	Keine	Projekt	Nein	Referat	Ja	Ja	5/120
22	Web Engineering	5 Cr	Pflicht	Keine	Praktikum	Nein	Klausur	Nein	Ja	5/120
23	Digitale Bild- und Tontechnik	5 Cr	Pflicht	Keine	Keine	Nein	Klausur	Nein	Ja	5/120
24	Grundlagen der Betriebswirtschaft	5 Cr	Pflicht	Keine	Keine	Nein	Klausur	Nein	Ja	5/120
25	Praxissemester	30 Cr	Pflicht	55 Credit- punkte	Praktikum mit Tätigkeits- nachweis und Bericht	Nein	Fachgespräch	Nein	Nein	0
26	IT-Sicherheit	5 Cr	Pflicht	Keine	Keine	Nein	Klausur	Nein	Ja	5/120
27	Praktische Medieninformatik B	5 Cr	WPF	Keine	Projekt	Nein	Referat und Mündliche Prüfung	Ja	Ja	5/120
28	Medienprojekt B	5 Cr	WPF	Keine	Projekt	Nein	Referat	Ja	Ja	5/120
29	Kommunikationsdesign	5 Cr	Pflicht	Keine	keine	Nein	Referat	Nein	Ja	5/120
30	Medienanwendungen A	5 Cr	WPF	Keine	Keine	Ja	Mündliche Prüfung	Ja	Ja	5/120
31	Projektmanagement und IT- Recht	5 Cr	Pflicht	Keine	Keine	Nein	Klausur		Ja	5/120
32	Bachelorarbeit mit Kolloquium	15 Cr	Pflicht	175 Credit- punkte	Keine	Nein	Bachelorarbeit und Kolloquium	Nein	Ja	BArb: 12/120 Koll: 3/120
33	Medienanwendungen B	5 Cr	WPF	Keine	Keine	Ja	Mündliche Prüfung	Ja	Ja	5/120
34	Wissenschaftliche Vertiefung	10 Cr	Pflicht	Keine	Keine	Nein	Referat	Nein	Ja	10/120

Studienverlaufsplan

ester		Informatik		Projekte	Digit	ale Medien	MNT-Grundlagen*	Querschnitts qualifikationen**	СР	sws
	Objektorientierte Programmierung 1	Datenbanksysteme 1			Webprogrammierung	Mediengestaltung 1	Mathematik 1	Technisches Englisch		
	5CP 2V 2P	5CP 2V 2P		A.	5CP 2V 2Ü	5CP 4S	5CP 3V 2Ū	5CP 1Ü 2S	30	24
	Objektorientierte Programmierung 2	Datenbanksysteme 2	Formale Modelle und Algorithmen	Informatikprojekt 1 (WPF)		Mediengestaltung 2	Mathematik 2		0	(3)
╛╹	5CP 2V 2P	5CP 2V 2P	5CP 3V 2Ü	5CP 1S 3Pr	5000 THE RESERVE	5CP 4S	5CP 3V 2Ū		30	26
	Software-Engineering		Rechnerarchitektur	Informatikprojekt 2 (WPF)	Grundlagen der Computergrafik	Mensch-Computer- Interaktion	Mathematik 3			
╛╹	5CP 3V 1S		5CP 3V 1Ü	5CP 1S 3Pr	5GP 2V 1Ü 1P	5CP 3V 1S	5CP 3V 2Ū		30	2
	Rechnernetze	Praktische Medieninformatil A (WPF)	6	Medienprojekt A (WPF)	Web-Engineering		Digitale Bild- und Tontechnik	Grundlagen der Betriebswirtschaft	22	200
41	5CP 2V 2P	5CP 2V 2Pr		5CP 2S 3Pr	5CP 2V 2P		5CP 2V 2Ū	5CP 3V 1S	30	25
	30CP		Praxis	semester					30	0
	IT-Sicherheit	Praktische Medieninformatil B (WPF)	ς.	Medienprojekt B (WPF)	Kommunikationsdesign	Medienanwendungen A (WPF)		Projektmanagement und IT- Recht		
_	5CP 2V 2Ŭ	5CP 2V 2Pr		5CP 2S 3Pr	5CP 4S	5CP 2V 2Ü		5CP 2V 2S	30	25
			Bachelorarbeit mit Kolloquium Medienanwendunge (WPF)			100000000000000000000000000000000000000	liche Vertiefung			
ا يل			15CP			5CP 2V 2Ū	10CP	2S	30	6
nde	Modulname Credits SW	V = Vorlesung, S = Se	enstunden, je Lehrform: minar, Ü = Übung, P = Praktiku n	ım, Pr = Projekt		* MNT = mathematische, naturwissenschaftlich- technische	** frewilliges Angebot im 1. Se Professionell Studieren (1S)	emester: Seminar Summe	210	13

PO 3.0 B. Sc. Medieninformatik, FH Düsseldorf

13.01.2014

Thomas Rakow

Modulname: Objektorientierte Programmierung 1

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr.-Ing. MSc Markus Dahm

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 1	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	WS / 1. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
SWS	2			2		
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 – 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine keine

Voraussetzungen für die

Zulassung zur Prüfung: Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die

Endnote: 0 %

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden können einfache Probleme objektorientiert analysieren und ein einfaches Klassenmodell entwickeln. Ein einfaches OO-Modell kann in Java implementiert werden. Eine integrierte Entwicklungsumgebung (IDE) kann in Grundzügen angewendet werden.

Inhalt: - Einfache technische Grundlagen: Prozessor, Arbeitsspeicher

- Workflow Edit - Compile - Run

- Variable, Primitive und Referenz-Datentypen, Strings, Arrays

- Kontrollstrukturen: Verzweigung, Schleifen

- Funktionen, Prozeduren, Parameter

- Grundbegriffe der Objektorientierten Programmierung (OOP):

Klasse, Objekt, Kapselung, Vererbung, Polymorphismus

- Technische Aspekte der OOP: Virtuelle Maschine, Polymorphie,

Message Passing, Konstruktoren

- "Java von Kopf bis Fuß", K. Sierra, B. Bates, O'Reilly

- "Handbuch der Java-Programmierung", G. Krüger, Addison-Wes-

ley (www.javabuch.de)

"Sprechen Sie Java?", H Mössenböck, dpunkt

- Programmieren mit Java, R. Schiedermeier, Pearson

Modulname: Datenbanksysteme 1

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr.-Ing. Thomas Rakow

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 2	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	WS / 1. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	2			2		
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 – 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine

-inhaltlich: Grundkenntnisse in mathematischen Strukturen und Logik

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die

Endnote: 0 %

Voraussetzungen für die

Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden kennen die Eigenschaften von Datenbanksystemen und deren Anwendung in der Medieninformatik. Sie beherrschen den Entwurf von Datenbanken im Entity-Relationship-Datenmodell und deren Implementierung in der relationalen Structured Query Language (SQL) unter Berücksichtigung von Datensicherheit, Mehrbenutzerzugriff und Fehlererholung (Recovery) für Anwendungen einfacher Komplexität. Sie verstehen die Aufgaben

Anwendungen einfacher Komplexitat. Sie verstehen die Aufgaben der Administration von Datenbankmanagementsystemen

Die erworbenen Kenntnisse können in den Wahlpflichtfächern Informatikprojekt 1 und 2 angewendet werden.

In dem Modul werden folgende Themen behandelt:

- Eigenschaften und Anwendung von Datenbanksystemen
- Das relationale Datenmodell und die Relationenalgebra
- Programmierung von Anfragen und Änderungen an Datenbanken in SQL
- Datenbankentwurf mit ER- und Abbildung auf Relationenschema, Bildung von Normalformen
- Erstellung von Schemata in SQL

Inhalt:

- Datenschutz und Zugriffskontrolle in SQL
- Das Transaktionskonzept in SQL
- Administrationsaufgaben

- Alfons Kemper, André Eickler: Datenbanksysteme, Eine Einführung, 8. Aufl. Oldenbourg München 2011.
- Heide Faeskorn-Woyke et al.: Datenbanksysteme Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL. Pearson Studium 2007.
- Thomas Kudraß: Taschenbuch Datenbanken. Fachbuchverlag Leipzig 2007. Kevin Kline: SQL in a Nutshell, 3rd Edition. O'Reilly 2009.
- Helmut Balzert: SQL: Quick Reference Map. W3L 2006Oracle Corp.: Oracle11g SQL Reference.

Modulname: Webprogrammierung

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr. rer. nat. Manfred Wojciechowski

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 3	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	WS / 1. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
SWS	2	2				
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine keine keine

Voraussetzungen für die

Zulassung zur Prüfung: keine

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die

Endnote: 0 %

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden verstehen die technischen Grundlagen von Webanwendungen und die Trennung zwischen Struktur, Design und Verhalten von Webseiten. Sie können Technologien zur Realisierung statischer Webseiten sowie fortgeschrittene Techniken für die clientseitige Anpassung von Webseiten in Hinblick auf unterschiedliche Darstellungsanforderungen anwenden. Sie sind in der Lage bestehende statische Webseiten bezüglich einer sauberen Realisierung zu bewerten.

Inhalt:

- Grundlagen von Webanwendungen (WWW, Client-Server, http-Protokoll)
- Techniken für die Realisierung von statischen Webseiten: Struktur und Inhalte (XML, HTML5); Design (CSS); Verhalten (JavaScript, DOM)
- Fortgeschrittene Techniken zur Adaption an Darstellungsanforderungen
- Grundlagen einfacher dynamischer Webseiten, z.B. mittels PHP

- M. Wojciechowski: Vorlesungsskript zu Webprogrammierung
- E. Robson, E. Freeman: "HTML und CSS von Kopf bis Fuß", O'Reilly, 2013

- E. Robson, E. Freeman: "HTML5-Programmierung von Kopf bis Fuß: Webanwendungen mit HTML5 und JavaScript", 2012
- C. Zillgens: "Responsive Webdesign", Hanser-Verlag, 2013
- T. Theis: "Einstieg in PHP 5.4 und MySQL 5.5", Galileo Press, 2012
- S. Münz, C. Gull: HTML5 Handbuch, Franzis Verlag, 2013

Modulname: Mediengestaltung 1

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Gabi Schwab-Trapp

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 4	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	WS / 1. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws			4			
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teil-

nahme an der Veranstaltung -formal:

keine -inhaltlich: keine

Voraussetzungen für die

Zulassung zur Prüfung: keine

Prüfungsform: Referat; die Prüfungsform kann vom Dozenten abweichend definiert

werden

Stellenwert der Note für die

Endnote: 0 %

Voraussetzungen für die

Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden verstehen wesentliche Kriterien der Gestaltung und können theoretisches und praktisches Grundlagenvokabular für Aufgaben im Bereich der Mediengestaltung anwenden.

Inhalt: Einführung in die visuelle Kommunikation und Förderung der

bildnerischen Darstellungsfähigkeit durch praktisch-bildnerische

Grundlagenübungen:

Gestaltungsgrundlagen – Farbe, Form, Komposition

Grundlagen der Typographie

Einführung in verschiedene Präsentationstechniken

Literatur: Eva Heller: Wie Farben wirken, rororo (2004)

Damien und Claire Gautier: Gestaltung, Typografie etc. – Ein

Handbuch, Niggli (2009)

Adrian Frutiger: Der Mensch und seine Zeichen, Matrixverlag

Silja Bilz: Der kleine Besserwisser: Grundwissen für Gestalter, Gestalten (2011)

- Dario Zuffo: Die Grundlagen der visuellen Gestaltung, Niggli (1998)
- R. Klanten, N. Bourquin, S. Ehrmann Data Flow: Visualising Information in Graphic Design, Data Flow 2: Informationsgrafik und Datenvisualisierung, Die Gestalten (2008 und 2010)"

Modulname: Mathematik 1

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr.-Ing. Thomas Rakow

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 5	5 CP = 150 h	5 SWS = 75 h	75 h	1 Semester	WS / 1. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
SWS	3	2				
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflichtfach Pflicht / Wahlpflichtfach:

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal:

keine -inhaltlich: keine

Voraussetzungen für die

Zulassung zur Prüfung: keine

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die

Endnote: 0 %

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden kennen und verstehen den strengen axiomatischen Aufbau mathematischer Gebiete sowie den Unterschied zwischen mathematischer Intuition und formalen Begründungen und können die mathematische Arbeitsweise an konkreten Fragestellungen anwenden.

Die Studierenden beherrschen die Grundkonzepte linearer Strukturen und der Linearisierung (wie z. B. Lineare Abbildungen, Matrizen) und den aktiven Umgang mit ihnen. Sie sind in der Lage, zu allen Themen typische Aufgabenstellungen (wie z.B. Basiswechsel, Orthogonalisierung) zu lösen.

- Mengentheoretische und algebraische Grundlagen: Mathematische Beweismethode, Mengen, Abbildungen, Gruppen, Körper
- Vektorräume und lineare Abbildungen: Basis, Dimensionen, Quotientenräume, Dualräume, Homomorphiesatz
- Matrizen und lineare Gleichungssysteme: Darstellung linearer Abbildungen, Basiswechsel, Lösungsalgorithmen
- Determinanten und Eigenwerte: Existenz und Eindeutigkeit, Berechnungsverfahren, charakteristisches Polynom

Inhalt:

- Euklidische Vektorräume und selbstadjungierte Endomorphismen: Skalarprodukte, orthogonale Vektoren und Abbildungen, symmetrische Matrizen und deren orthogonale Diagonalisierung
- Allgemeine Normalformen: Diagonalisierbarkeitskriterien, Hauptraumzerlegung, Jordan-Normalform
- Unitäre Vektorräume und Spektraltheorie: Gram-Schmidt-Verfahren, Orthonormalbasen und Matrixdarstellung, selbstadjungierte, positive, unitäre Endomorphismen, Polarzerlegung

- Lineare Algebra, Fischer, G., Vieweg, Braunschweig-Wiesbaden, (1995).
- Lineare Algebra, Jänich, K., Springer, Berlin-Heidelberg, (1996).

Modulname: Technisches Englisch

Verwendung in anderen Studiengängen: B. Sc. Medientechnik

Modulverantwortlich: Prof. Dr. rer. nat. Gundula Dörries

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 6	5 CP = 150 h	3 SWS = 45 h	105 h	1 Semester	WS / 1. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws		1	2			
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine keine keine

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

keine

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die

Endnote: 0 %

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage, die englische Sprache im Studium und in berufstypischen Situationen mündlich und schriftlich einzusetzen. Sie beherrschen hierbei die Grundlagen der englischen Grammatik, Grundlagen der Fachterminologie und ausgewählte Idiomatik in typischen professionellen und

betrieblichen Handlungsfeldern, vor allem der Informationsbeschaffung und Informationsweitergabe am Telefon und per Email.

Inhalt:

- Bearbeitung von Texten aus der betrieblichen/professionellen Praxis in englischer Sprache (z.B. Email Korrespondenz und AV Material wie Telefonate, kurze aktuelle Fachpublikationen)
- Erweiterung des fachbezogenen Wortschatzes,
- Vertiefung und Erweiterung grammatikalischer Grundlagen,
- Präsentations- und Vortragstechnik.

Literatur: - "engine" - Englisch für Ingenieure, Fachzeitschrift Hoppenstedt

Publishing 2010ff

"Business Spotlight", Fachzeitschrift Spotlight Verlag"World and Press", Sprachzeitung, Carl Ed. Schünemann

Modulname: Objektorientierte Programmierung 2

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr.-Ing. MSc Markus Dahm

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

	Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 7		5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	SS / 2. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	2			2		
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

nahme an der Veranstaltung -formal:

-inhaltlich: Lernergebnisse der prozeduralen und objektorientierten Programmie-

keine

0 %

rung des Modul Objektorientierte Programmierung 1

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die

Endnote:

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden können zusammengesetzte und generische Datenstrukturen zur Lösung von Aufgaben einsetzen. Sie beherrschen die Grundlagen des I/O und der Ausnahmebehandlung. Sie kennen die Grundkonzepte nebenläufiger Programmierung. Sie kennen die wichtigsten dazugehörigen Klassen des Java-APIs und können sie einsetzen. Zur Modellierung können sie UML und Entwurfsmuster einsetzen.

Inhalt:

- Zusammengesetzte Datenstrukturen: Listen, Bäume und ihre Operationen, Iteratoren
- Klassen des Java-Collection-APIs
- Generische Datentypen und ihre Anwendung in Java
- Ausnahmebehandlung mit Exceptions und Anwendung in Java
- Das Stream-Konzept für Input/Output
- Klassen des Java-IO-APIs
- Konzepte der Nebenläufigkeit und Umsetzung mit Java-Threads
- Grundlagen von UML, die wichtigsten Diagramme
- Software-Patterns

- "Handbuch der Java-Programmierung", G. Krüger, Addison-Wesley (<u>www.javabuch.de</u>) "Java von Kopf bis Fuß", K. Sierra, B. Bates, O'Reilly
- "Sprechen Sie Java?", H. Mössenböck, dpunkt java.sun.com
- Programmieren mit Java, R. Schiedermeier, Pearson

Modulname: Datenbanksysteme 2

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr.-Ing. Thomas Rakow

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 8	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	SS / 2. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	2			2		
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflichtfach Pflicht / Wahlpflichtfach:

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine

-inhaltlich: Lernergebnisse der Module Datenbanksysteme 1 und Objektorien-

tierte Programmierung 1

Voraussetzungen für die

Zulassung zur Prüfung: Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die

Endnote: 0 %

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden können Datenbanksystemen für Anwendungen in der Medieninformatik mit einfacher bis mittlerer Komplexität einsetzen. Sie beherrschen den Entwurf von Datenbanken in der Unified Modeling Language (UML) und deren Implementierung in der Structured Query Language (SQL) auch mit Stored Procedures. Die Architektur von Datenbankmanagementsystemen mit 5-Schichten-Modell mit Schnittstellen und Strukturen sowie die Anfrageverarbeitung und die persistente Speicherung können eingeordnet und bewertet werden. Die erworbenen Kenntnisse können in den Wahlpflichtfächern Informatikprojekt 2 sowie Praktische Medieninformatik A und B sowie der Bachelorarbeit angewendet

werden.

Inhalt: Anwendungsprogrammierung von Datenbankmanagementsystemen (DBMS)

- prozedurale Konzepte in SQL am Beispiel Oracle (PL/SQL)
- objektrelationale Konzepte von SQL am Beispiel Oracle
- prozedurale Schnittstellen (Java) und OR-Mapper
- optional: Skript-Schnittstellen (PHP)
- Web-Datenbanken

- Datenbankentwurf in UML-Klassendiagramm und Abbildung auf relationale DBMS
- Schichtenarchitektur von Datenbanksystemen
 - Speicherungsstrukturen und Indexe in SQL
 - Puffer- und Sekundärspeicherverwaltung (RAID)
 - Queryverarbeitung und -optimierung
 - Transaktionsverwaltung

- Alfons Kemper, André Eickler: Datenbanksysteme, Eine Einführung, 8. Aufl. Oldenbourg München 2011.
- Heide Faeskorn-Woyke et al.: Datenbanksysteme Theorie und Praxis mit SQL2003, Oracle und MySQL. Pearson Studium 2007.
- Thomas Kudraß: Taschenbuch Datenbanken. Hanser/ Fachbuchverlag Leipzig 2007.
- Theo Härder und Erhard Rahm: Datenbanksysteme Konzepte und Techniken der Implementierung. Springer 2001.
- Thomas Rakow: Datenbanken im Web. In: Thomas Kudraß: Taschenbuch Datenbanken (s. o.).
- Oracle Corp.: Oracle11g SQL Reference.
- Bernd Oestereich: Analyse und Design mit der UML 2.5. Oldenbourg 2012.

Modulname: Rechnerarchitektur

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr.-Ing. Thomas Rakow

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

	Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 9		5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	WS/3. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	3	1				
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine

-inhaltlich: Lernergebnisse der Module Objektorientierte Programmierung 1 und

Datenbanksysteme 1 und 2

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

keine

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die

Endnote: 0 %

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden kennen und verstehen die Struktur eines Rechners und die Funktion und die Leistungsparameter seiner einzelnen Bestandteile. Sie sind in der Lage, Rechensysteme hinsichtlich ihrer Eignung für dedizierte Anwendungen zu beurteilen bzw. zu vergleichen. Sie wissen, wie Information dargestellt werden kann, welchen Aufbau und welche Funktion Befehle der Maschinensprache haben und können rudimentäre Programme schreiben und zum Laufen bringen.

Die Studenten kennen und verstehen den Aufbau und die Funktionsweise eines Betriebssystems als notwendiger Bestandteil zur Verwaltung und Zuteilung von Hardware-Ressourcen, seiner einzelnen Bestandteile und deren Zusammenwirken. Sie kennen Algorithmen und Strategien zur Verwaltung der Betriebsmittel sowie die Implementierungskonzepte für die wesentlichen Systemkomponenten. Sie haben Verständnis für Leistungsaspekte entwickelt.

Inhalt:

 Computergerechte Darstellung von Daten: Binärcodierung, Zahlensysteme, Gleitpunktzahlen, Zeichencodes, Programme, Selbstbezüglichkeit der Informatik

- Schaltalgebra und grundlegende Schaltungen: Aussagenlogik, Schaltalgebra, Transistoren, Entwurf von Schaltungen, Schaltnetze, Schaltwerke
- Rechnerarchitektur: Von-Neumann-Architektur, Arbeitsspeicher, Steuerwerk, Rechenwerk, Ein- und Ausgabe, Speichertypen
- Maschinenorientierte Sprachen: Abstraktionsebenen, Assembler, Assemblerbefehle, Adressierungsarten, Maschinencode, Mikroprogrammierung
- Betriebssysteme: Aufgaben und Ausprägungen, Prozesse, Prozeßverwaltung, Ablaufplanung, virtueller Speicher, Adreßübersetzung, Seitenersetzung, Ein-/Ausgabe-Verwaltung, Dateiverwaltung, Hash-Organisation, Index-sequentielle Organisation

- Mikrorechnersysteme, Band I u. II., Bähring, H., Springer Verlag, (2002).
- Computerarchitektur, Andrew S. Tanenbaum, James Goodman, Pearson Studium, (2001).
- Systems Concepts, Silberschatz, A., Galvin, P.B., Gagne, G., Operating John Wiley, New York, (2002).
- Moderne Betriebssysteme, Tanenbaum, A.S., Pearson, München, (2002).
- Lehr- und Übungsbuch Informatik, Horn, C., Kerner, I.O., Forbrig, P., Fachbuchverlag Leipzig, (2003).

Modulname: Informatikprojekt 1 (WPF)

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr.-lng. Thomas Rakow

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 10	5 CP = 150 h	1 SWS = 15 h	135 h	1 Semester	SS / 2. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws			1		3	
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

In dem Modul kann ein Projekt gewählt werden. Das Angebot der wählbaren Projekte wird zu Beginn jedes Semesters bekanntgegeben. Die Inhalte gewählter Projekte im Studium dürfen sich nicht wesentlich überlappen.

Pflicht / Wahlpflichtfach: Wahlpflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine

-inhaltlich: Lernergebnisse des Moduls Objektorientierte Programmierung 1 und

je nach Aufgabenstellung des gewähltem Projekts Lernergebnisse der Module Datenbanksysteme 1 und/ oder Webprogrammierung

Voraussetzungen für die

Zulassung zur Prüfung: Erfolgreiche Teilnahme am Projekt

Prüfungsform: Referat

Stellenwert der Note für die

Endnote: 0 %

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden kennen exemplarisch den Ablauf der Programmentwicklung in einem Team. Sie können ihren Anteil an der Entwicklung im Team mit Unterstützung des Projektleiters (Dozent/ in)

koordinieren.

Inhalt: Praktische Arbeiten in:

- Koordination im Projektteam
- Programmierung
- Präsentation und Rückblick

Die Aufgabenstellung des Projektes ist die Entwicklung eines Programms, beispielsweise jeweils aus folgendem Angebot:

- Computer-Spiel
- Datenbank für Medien
- E-Learning zu einem Thema aus dem Studium
- Robotersteuerung

- Helmut Balzert: Lehrbuch Grundlagen der Informatik, 2. Aufl., Spektrum Akad. Verlag, 2004
- Pascal Mangold: "IT-Projektmanagement kompakt" Spektrum Akademischer Verlag, 2009
- Bernd Oestereich: Analyse und Design mit der UML 2.5. Oldenbourg 2012.
- weitere Literatur zur Aufgabenstellung des gewählten Projekts

Modulname: Mediengestaltung 2

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Gabi Schwab-Trapp

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 11	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	SS / 2. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws			4			
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine

-inhaltlich: Lernergebnisse des Moduls Mediengestaltung 1

Voraussetzungen für die

Zulassung zur Prüfung: keine

Prüfungsform: Referat; die Prüfungsform kann vom Dozenten abweichend definiert

werden

Stellenwert der Note für die

Endnote:

0 %

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden werden befähigt, einfache Gestaltungsaufgaben mit konzeptionellem Ansatz selbstständig zu lösen.

Vertiefung der Inhalte des Moduls Mediengestaltung 1, erweitert durch die Einführung in konzeptionell-gestalterisches Arbeiten. Die Studierenden werden an die Umsetzung und die selbständige Entwicklung von kontextbezogenen, visuellen Konzepten in Print-

und Onlinemedien herangeführt:

Vertiefung der Inhalte des Moduls Mediengestaltung 1

Grundlagen der visuellen Kommunikation in Theorie und

Praxis

Entwicklung und Umsetzung visueller Konzepte

Literatur: Damien und Claire Gautier "Gestaltung, Typografie etc. – Ein

> Handbuch", Niggli (2009) Adrian Frutiger "Der Mensch und seine Zeichen", Marixverlag

(2012)Silja Bilz "Der kleine Besserwisser: Grundwissen für

Gestalter", Gestalten (2011)

Dario Zuffo, "Die Grundlagen der visuellen Gestaltung", Niggli (1998)

Inhalt:

- Klanten, N. Bourquin, S. Ehrmann "Data Flow: Visualising Information in Graphic Design", "Data Flow 2: Informationsgrafik und Datenvisualisierung" Die Gestalten (2008 und 2010)"
- Jens Jacobsen, "Website-Konzeption: Erfolgreiche Websites planen, umsetzen und betreiben", DPI Grafik
- Torsten Stapelkamp, "Informationsvisualisierung: Web Print Signaletik. Erfolgreiches Informationsdesign: Leitsysteme, Wissensvermittlung und Informationsarchitektur" (X.media.press)

Modulname: Mathematik 2

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr. rer. nat. Gundula Dörries

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 12	5 CP = 150 h	5 SWS = 75 h	75 h	1 Semester	SS / 2. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	3	2				
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine

-inhaltlich: Lernergebnisse des Moduls Mathematik 1

Voraussetzungen für die

Zulassung zur Prüfung: Erfolgreiche Teilnahme an der Übung

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die

Endnote: 0 %

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden beherrschen die Grundkonzepte der Analysis (wie z.B. Funktionen, Differenzialrechnung, Integralrechnung). Sie sind in der Lage, zu allen Themen typische Aufgabenstellungen (wie z.B. die Ableitung einer Funktion oder die Berechnung eines Integrals) zu

lösen.

Die Studierenden erfassen darüber hinaus die Themengebiete der Analysis im Kontext des wissenschaftlichen Aufbaus der Mathematik. Sie beherrschen die formale Ausdrucksweise und die abstrakte Denkweise der Mathematik und sind in der Lage, diese in anderen Fächern zu nutzen. Die Studierenden können verschiedene Beweistechniken einordnen. Mindestens zu den Themengebieten Grenzwert und Stetigkeit können die Studierenden selbstständig Beweise entwickeln.

Die Studierenden kennen physikalische Grundbegriffe und deren Zusammenhänge. Sie sind in der Lage, die Mathematik als Werkzeug zur Lösung naturwissenschaftliche Fragestellungen einzusetzen.

Inhalt: Mathematik:

- Darstellung und Eigenschaften grundlegender Funktionen (z.B. Polynome, gebrochenrationale Funktionen, Potenz- und

Wurzelfunktion, Trigonometrische Funktionen, Exponentialfunktion, Logarithmusfunktion),

- Folgen und Reihen,
- Grenzwert und Stetigkeit,
- Differenzialrechnung (u.a. Differenzierbarkeit, Extremwertberechnung),
- Integralrechnung (u.a. Begriff der Stammfunktion, Riemann-Integral, Integrierbarkeit, Integrationsmethoden)
- Fundamentalsatz der Differenzial- und Integralrechnung,
- Potenzreihen.

Anwendungen aus der Physik:

- Kinematik, Dynamik, Kraft, Impuls, Energie, Rotation,
- Schwingungen und Wellen,
- Optik (geometrische Optik, Wellenoptik).

In der Veranstaltung wird soweit wie möglich eine Verzahnung der Kapitel angestrebt, bei der die Anwendung der mathematischen Zusammenhänge in der Physik jeweils deutlich wird.

- T. Arens, F. Hettlich, Ch. Karpfinger, U. Kockelkorn, K. Lichtenegger, H. Stachel: "Mathematik", Spektrum Akademischer Verlag, 2010.
- P. Hartmann: "Mathematik für Informatiker", Vieweg, 2006.
- H. Heuser: "Lehrbuch der Analysis, Teil 1", Vieweg und Teubner-Verlag, 2009.
- L. Papula: "Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler", Vieweg, 2001.
- O. Forster: "Analysis 1: Differential- und Integralrechnung einer Veränderlichen", Vieweg und Teubner, 9. Auflage, 2008.
- N. Bronstein, K. A. Semendjajew, G. Musiol, H. Muehlig: "Taschenbuch der Mathematik", Verlag Harri Deutsch, 2007.
- D. Halliday, R. Resnick, J. Walker: "Physik", Wiley-VCH, 2001.

Modulname: Software-Engineering

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr.-Ing. Thomas Rakow

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 13	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	WS/3. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
SWS	3		1			
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal:

-inhaltlich: Lernergebnisse der Module Objektorientierte Programmierung 1+2,

Informatikprojekt 1

Voraussetzungen für die

Zulassung zur Prüfung: Erfolgreiche Teilnahme am Seminar

keine

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die

Endnote: 5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden kennen Modelle, Abläufe und Werkzeuge zur Entwicklung von Software im Team aus Sicht des Teammitglieds

Sie können eigenständig in Informationsquellen recherchieren und diese wissenschaftlich verwenden.

Die erworbenen Kenntnisse können in den Wahlpflichtfächern Praktische Medieninformatik A/B und Medienprojekt A/B angewendet werden.

Inhalt: Die folgenden Themen werden behandelt:

- Recherche und Verwendung von Informationsquellen (wissenschaftliche Veröffentlichungen, Fachbücher, Standards, Handbücher)
- Software-Entwicklung als industrieller Prozess
- Der Ablauf eines Software-Projektes: Analyse, Entwurf, Programmierung, Testen, Integration, Rollout, Wartung
- Vorgehensmodelle, Reifegradmodell
- IT-Projektmanagement: Planung, Kommunikation, Kollaboration, Risikomanagement, Qualitätssicherung
- Werkzeuge des Software-Engineering

- Thomas Grechenig u.a.: Softwaretechnik, Pearson Studium, 2009
- Ian Sommerville: Software Engineering, 8. Aufl., Pearson Studium 2007.
- Jochen Ludewig, Horst Lichter: Software Engineering -Grundlagen, Menschen, Prozesse, Techniken, 2. Aufl., Dpunkt 2010.
- Helmut Balzert: Lehrbuch der Softwaretechnik: Basiskonzepte und Requirements Engineering, Spektrum Akad. Verlag 2009.
- Helmut Balzert: Lehrbuch der Softwaretechnik: Softwaremanagement, Spektrum Akad. Verlag 2008.

Modulname : Formale Modelle und Algorithmen

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr. rer. nat. Christian Geiger

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 14	5CP = 150 h	5 SWS = 75 h	75 h	1 Semester	SS / 2. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
SWS	3	2				
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

nahme an der Veranstaltung -formal:

-inhaltlich: Inhalte der diskrete Mathematik, Algebra und mathematischer Logik

wie sie in dem Modul Mathematik 1 vermittelt werden sowie Inhalte

des Moduls Objektorientierte Programmierung

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

keine

keine

Prüfungsform: K

Klausur

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Teilnehmer können typische Probleme in der Informatik (Suchen, Sortieren, etc.) formulieren und Lösungsstrategien dafür angeben. Sie kennen die in der Informatik wichtigsten Algorithmen und Vorgehensweisen beim Entwurf von Algorithmen und können die entwickelten Lösungen analysieren. Gleichzeitig kennen die Teilnehmer typische Datenstrukturen der Informatik und können diese bei der Formulierung von Algorithmen spezifizieren und einsetzen.

Die Teilnehmer können typische Probleme der (Medien-)Informatik verstehen und dafür Lösungen entwickeln, die sie in einer geeigneten Programmiersprache (z. B. Java, Processing) realisieren.

Inhalt:

- Grundlegende Begriffe / Definitionen zu Algorithmen, Spezifikation und Aufwandsabschätzung
- Iteration und Rekursion
- Suchen & Sortieren
- Abstrakte Datenstrukturen (Schlange, Keller, Set, Baum, Graph)
- Algorithmen für Graphen und Bäumen
- Ausgewählte Probleme der Informatik und typische

Lösungsprinzipien (Divide & Conquer, Backtracking, Greedy, Branch & Bound, Dynmaisches Programmieren)

Literatur:

Primärliteratur

- G. Pomberger, H Dobler. Algorithmen und Datenstrukturen, Pearson Studium, 2008
- Vöcking et al: Taschenbuch der Algorithmen, Springer Verlag, 1. Auflage, 2008
- Hans Werner Lang, Algorithmen in Java, 2. Auflage, Vieweg
- A. Beutelspacher. Diskrete Mathematik für Einsteiger, 4. Auflage, Vieweg Studium, 2011

Sekundärliteratur

- S. Skiena. The Algorithm Design Manual. Springer Verlag
- R. Sedgewick: Algorithms in Java, Part 1-4, Addison Wesley

Modulname: Informatikprojekt 2 (WPF)

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr.-Ing. Thomas Rakow

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 15	5CP = 150 h	1 SWS = 15 h	135 h	1 Semester	WS/3. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
SWS			1		3	
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

In dem Modul kann ein Projekt gewählt werden. Das Angebot der wählbaren Projekte wird zu Beginn jedes Semesters bekanntgegeben. Die Inhalte gewählter Projekte im Studium dürfen sich nicht wesentlich überlappen.

Pflicht / Wahlpflichtfach: Wahlpflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine

-inhaltlich: Lernergebnisse der Module Objektorientierte Programmierung 1+2

und Informatikprojekt 1 sowie je nach gewähltem Projekt Lernergebnisse der Module Datenbanksysteme 1+2 und/ oder Webprogram-

mierung

Voraussetzungen für die

Zulassung zur Prüfung: Erfolgreiche Teilnahme am Projekt

Prüfungsform: Referat

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden kennen an einem zweiten Informatikprojekt exemplarisch den Ablauf der Programmentwicklung in einem Team. Sie können ihren Anteil an der Entwicklung im Team mit Unterstützung des Projektleiters (Dozent/ in) planen und selbständig koordinieren.

Inhalt: Praktische Arbeiten in:

- IT-Projektplanung
- Koordination im Projektteam
- Programmierung
- Präsentation und Rückblick

Die Aufgabenstellung des Projektes ist die Entwicklung eines Programms, beispielsweise jeweils aus folgendem Angebot:

- Computer-Spiel
- Datenbank für Medien
- E-Learning zu einem Thema aus dem Studium
- Robotersteuerung

Die Aufgabenstellung kann auf Programmentwicklungen aus dem Informatikprojekt 1 aufbauen.

- Helmut Balzert: Lehrbuch Grundlagen der Informatik, 2. Aufl., Spektrum Akad. Verlag, 2004
 Pascal Mangold: "IT-Projektmanagement kompakt" Spektrum
- Akademischer Verlag, 2009
- Bernd Oestereich: Analyse und Design mit der UML 2.5. Oldenbourg 2012.
- weitere Literatur zur Aufgabenstellung des gewählten Projekts

Modulname : Grundlagen der Computergrafik

Verwendung in anderen Studiengängen: B. Eng. Medientechnik

Modulverantwortlich: Prof. Dr.-Ing. Sina Mostafawy

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 16	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	WS/3. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	2	1		1		
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal:

-inhaltlich: Lernergebnisse der Module Mathematik 1 + 2 aus den folgenden

Bereichen:

keine

- Lineare Algebra

Vektorrechnung / Matrizen, DeterminantenAnalysis, Kurvendiskussion / Geometrie

Lernergebnisse der Module Objektorientierte Programmierung 1+ 2

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die Endnote: 5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden kennen die Grundlagen der 3D Computergrafik, die Funktionsweise der Grafikpipeline, lokale Beleuchtungsmodelle und Shading-Verfahren und können diese anwenden.

Inhalt: - Rastering Verfahren (Bresenham)

- Clipping Verfahren

Transformationen (2D/3D)

Orthogonale und perspektivische Projektion

Kurven- und gekrümmte Flächen

Lokale IlluminationShadingverfahren

Grundlagen Raytracing

Literatur: - Titel: Computer Graphics with OpenGL

Autor: D. Hearn, M.P. Baker

Verlag: Pearson Education International

Erscheinungsjahr: 2004 Sprache: Englisch

ISBN: ISBN 0-13-120238-3

- Titel: Advanced Animation and Rendering Techniques

Autor: Alan Watt, Mark Watt

Verlag: Addison Wesley Longman Limited

Erscheinungsjahr: 1998 Sprache: Englisch

ISBN: ISBN 0-201-54412-1
Titel: Computergrafik

Autor: Zhiagang Xiang, Roy A. Plastock

Verlag: mitp-Verlag, Bonn

Erscheinungsjahr: 2003 Sprache: Deutsch

ISBN: ISBN 3-8266-0908-5

- Titel: Fundamentals of Computer Graphics

Autor: Peter Shirley etc
Verlag: Wellesley
Erscheinungsjahr: 2005
Sprache: Englisch

ISBN: ISBN 1-56881-269-8

- Titel: Advanced Global Illumination

Autor: Philip Dutré et al.
Verlag: AK Peters
Erscheinungsjahr: 2003
Sprache: Englisch
ISBN: 1568811772

Modulname: Mensch-Computer-Interaktion

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr.-Ing. MSc Markus Dahm

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 17	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	WS/3. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
SWS	3		1			
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine keine keine

Voraussetzungen für die

Zulassung zur Prüfung: keine

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden haben ein Verständnis der Grundlagen, Methoden und Konzepte zur Gestaltung von Benutzungsschnittstellen für interaktive Anwendungen. Sie können dieses Wissen u.a. in interdisziplinären Projekten einsetzen.

Inhalt:

- Physiologische und Psychologische Grundlagen der Wahrnehmung, von Gedächtnis, Wissen, Erfahrung sowie der Handlungsregulation
- Konsequenzen bei der Gestaltung von Hardware und Software
- Modelle der Kommunikation und Anwendung auf die MCI
- Gestaltung webbasierter Systeme und Dialoggestaltung: Darstellung, Navigation und Orientierung
- Integration von Software-Ergonomie in Software-Engineering
- Normen, gesetzliche Grundlagen und Richtlinien
- Grundlagen der Programmierung von GUIs

Literatur: - "Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion", Markus Dahm, Pearson, 2005

- "User Interface Design", Ben Shneiderman, mitp, 2001
- "Designing Web Usability", Jacob Nielsen, markt & technik, 2001
- "Don't make me think", Steve Krug, New Riders, 2006

Modulname: Mathematik 3

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Christian Geiger

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 18	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	WS/3. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	3	2				
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

nahme an der Veranstaltung -formal:

-inhaltlich: Lernergebnisse der Module Mathematik 1 und 2, Objektorientierte

Programmierung 1 und 2 sowie Formale Modelle und Algorithmen

Voraussetzungen für die

Zulassung zur Prüfung: keine

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

keine

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden beherrschen die Grundbegriffe der diskreten Mathematik und einfacher Ansätze der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik (wie z.B. Wahrscheinlichkeitsräume, Zufallsvariablen, Verteilungen, etc.). Die Studierenden kennen diskrete formale Strukturen der theoretischen Informatik (Automaten, Grammatiken) und sind in der Lage diese Strukturen zur Problembeschreibung einzusetzen.

Sie kennen Anwendungsszenarien der o.g. Bereiche in der Medieninforma¬tik (z. B. in der Computergrafik, Mensch-Computer-Interaktion oder Kryptologie) und sind in der Lage, typische Problemstellungen mit Hilfe der erlernten Techniken zu lösen.

Inhalt: Wahrscheinlichkeitsrechnung:

- Kombinatorik und Zahlentheorie
 Wahrscheinlichkeitsrechnung
- Grundverfahren der (schließenden) StatistikEndlichen Automaten und reguläre Strukturen
- Formalen Grammatiken
- Problemlösungen in der Medieninformatik

Literatur:

Primärliteratur:

- P. Hartmann, Mathematik für Informatiker, 5. Auflage, Springer
- A. Steger, Diskrete Strukturen, Band 1 + Band 2, Springer
- D. W. Hoffmann, Theoretische Informatik, Carl Hanser Verlag, 2. Auflage, 201

Sekundärliteratur:

- Hopcroft, Motwani, Ullman. Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie
- A. Beutelspacher. Diskrete Mathematik für Einsteiger, 4. Auflage, Vieweg studium, 2011

Modulname: Rechnernetze

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr. rer. nat. Gundula Dörries

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 19	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	SS / 4. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	2			2		
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

nahme an der Veranstaltung -formal:

-inhaltlich: Lernergebnisse der Module Mathematik 1, Rechnerarchitektur, und

Objektorientierte Programmierung 1.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

keine

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden kennen die wichtigsten Protokolle und Komponenten in Rechnernetzen und wissen, welche Aufgaben sie übernehmen und in welchem Zusammenhang sie zueinander stehen. Sie verstehen, welche Anforderungen verschiedene Anwendungen in Rechnernetzen stellen und können beurteilen, wann diese erfüllt sind. Sie sind in der Lage, ein lokales Netz mit allen notwendigen Komponenten (Hub, Switch, Router) zu planen, aufzubauen und zu konfigurieren. Sie können Verbindungs- und Performanceprobleme in einem Rechnernetz systematisch analysieren und lösen.

Inhalt:

- Grundbegriffe zu Rechnernetzen,
- Übertragungsverfahren und -medien in der physikalischen Schicht.
- Konzepte und Technologien f
 ür lokale Netze (LAN, WLAN),
- Internet-Protokolle (z.B. IP, TCP, UDP, DNS),
- Wegewahl im Internet (Algorithmen und Protokolle),
- Flusskontrolle und Überlastkontrolle,
- Dienste und Anwendungen im Internet, WAN-Konzepte.

Literatur:

- S. Tanenbaum: "Computernetzwerke", Pearson Studium, 4. Auflage, 2003.
- F. Halsall: "Multimedia Communications", Addison-Wesley, 2001
- W. Stallings: "Data & Computer Communications", Prentice Hall, 8th Edition, 2008.

Modulname: Praktische Medieninformatik A (WPF)

Verwendung in anderen Studiengängen: teilweise

Modulverantwortlich: Prof. Dr. rer. nat. Gundula Dörries

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit			Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 20	5 CP = 150 h	2 SWS = 30 h	120 h	1 Semester	SS / 4. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	2				2	
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Wahlkurse

TTUINKUI SC				
Kursname	Kurs- nummer	Dozent(en)	Fachbereich	Bemerkung
E-Business	51	ST IRAKOW IMPONED I		Dieser Kurs wird nicht angeboten im SS 2014.
Interaktive Systeme	52	Dahm	Medien	
Multimedia- Kommunikation	53	Dörries	Medien	Ggf. aufgrund der inhaltlichen Voraus- setzungen nicht für PMI A geeignet, s. Ankündigung zu Semesterbeginn
Vertiefung Computergrafik	54	Mostafawy	Medien	Verwendung in B.Eng. Medientechnik
Virtuelle Realität	55	Herder, Geiger	Medien	Verwendung in B.Eng. Medientechnik

In dem Modul kann ein Wahlkurs gewählt werden. Das Angebot der wählbaren Kurse wird zu Beginn jedes Semesters bekanntgegeben. Einzelne Kurse können entfallen, weitere Kurse können das Angebot erweitern.

Die Kurse werden für die Module Praktische Medieninformatik A und B gleichermaßen angeboten, die Inhalte gewählter Kurse dürfen sich nicht wesentlich überlappen.

Pflicht / Wahlpflichtfach: Wahlpflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine

-inhaltlich: Abhängig vom gewählten inhaltlichen Schwerpunkt werden

Lernergebnisse aus Modulen vorangegangener Semester

vorausgesetzt.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

Erfolgreiche Teilnahme am Projekt

Prüfungsform: Referat und Mündliche Prüfung; die Prüfungsform kann vom

Dozenten abweichend definiert werden

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in dem gewählten Themengebiet und wenden diese praktisch und projektorientiert an. Sie erwerben Kompetenzen in der Planung, Durchführung und Präsentation eines Projektes und sammeln Erfahrungen in der Zusammenarbeit innerhalb einer Projektgruppe.

Inhalt:

Für das Wahlpflichtfach werden aktuelle Themen der Medieninformatik angeboten, die sich mit der Realisierung komplexer IT-Systeme beschäftigen, insbesondere aus folgenden Gebieten: Die Aufgabenstellungen orientieren sich an typischen beruflichen Tätigkeiten der Absolventinnen und Absolventen.

Literatur:

- P. Mangold: "IT-Projektmanagement kompakt" Spektrum, 2009.

Weitere Literatur zum gewählten Kurs wird zu Beginn der Veranstaltun bekannt gegeben.

Modulname: Medienprojekt A (WPF)

Verwendung in anderen Studiengängen: B. Eng. Medientechnik

Modulverantwortlich: Prof. Dr.-Ing. MSc Markus Dahm

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit			Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 21	5 CP = 150 h	2 SWS = 30 h	120 h	1 Semester	SS / 4. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws			2		3	
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

In dem Modul kann ein Projekt gewählt werden. Das Angebot der wählbaren Projekte wird zu Beginn jedes Semesters bekanntgegeben. Die Inhalte gewählter Projekte im Studium dürfen sich nicht wesentlich überlappen.

Pflicht / Wahlpflichtfach: Wahlpflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine

-inhaltlich: Kenntnisse des Projektmanagements, des Software-Engineering, der

Programmierung und der Mediengestaltung

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

Erfolgreiche Teilnahme am Projekt; die Prüfungsform kann vom

Dozenten abweichend definiert werden

Prüfungsform: Referat; die Prüfungsform kann vom Dozenten abweichend definiert

werden

Stellenwert der Note für die

Endnote:

Inhalt:

5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Studierende können in einer bestimmten Zeit eine vorgegebene Aufgabe in einem Proiekt gemeinsam bearbeiten. Dabei wenden Sie ihre Kenntnisse des Projektmanagements, des Software-Engineering, der Programmierung sowie der Mediengestaltung an und vertiefen sie so.

Der Inhalt entspricht den für jedes Semester neu angebotenen The-

men.

Literatur: Die empfohlene Literatur entspricht den für jedes Semester neu an-

gebotenen Themen und wird von den Anbietenden angegeben.

Modulname: Web Engineering

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr. rer. nat. Manfred Wojciechowski

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 22	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	SS / 4. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	2			2		
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

nahme an der Veranstaltung -formal:

-inhaltlich: Lernergebnisse der Module Objektorientierte Programmierung 1+2,

Webprogrammierung, Datenbanksysteme 1+2, Software-Engineering

und Mensch-Computer-Interaktion

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

keine

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden verstehen die Besonderheiten der Entwicklung von Webanwendungen. Sie sind in der Lage, die verschiedenen Architekturformen von Webanwendungen in Bezug auf Vor- und Nachteile hin zu bewerten. Die Studierenden verstehen die Grundlagen der server- und clientseitigen Realisierung von Webanwendungen. Sie können fortgeschrittene Technologien und grundlegende Entwurfsmuster anwenden, um komplexe Webanwendungen zu entwickeln. Zudem sind sie in der Lage selbständig alternative und neue Technologien in Bezug auf ihren Einsatzzweck hin zu bewerten.

Inhalt: - Grundlagen des Web Engineering

- Besonderheiten im Vorgehensmodell zur Entwicklung von

Webanwendungen

 Serverseitige Technologien zur Realisierung von Webanwendungen, z.B. auf Basis von JEE: Servlets, JSP, JSF

- Clientseitige Technologien zur Realisierung, z.B.: AJAX, JSF-

AJAX, jQuery, GWT

- Grundlegende Entwurfsmuster von Webanwendungen

Architekturvarianten von Webanwendungen und deren Eigenschaften

Literatur:

- M. Wojciechowski: Vorlesungsskript zu Web Engineering
- Sven Casteleyn, Florian Daniel, Peter Dolog, Maristella Matera:
- "Engineering Web Applications", Springer, 2009
 David Heffelfinger: "Java EE 6 with GlassFish 3 Application Server", Packt Publishing, 2010
 David Gourley, Brian Totty: "HTTP: The Definitive Guide",
- O'Reilly, 2002
- J. Chaffer: "jQuery lernen und einsetzen: Bessere Webanwendungen mit einfachen JavaScript-Techniken entwickeln.", dpunkt.verlag, 2012

Modulname: Digitale Bild- und Tontechnik

Verwendung in anderen Studiengängen: keine

Modulverantwortlich: Prof. Dr.-lng. Thomas Rakow

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien,

Lehrbeauftragte/r

Kennnummer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 23	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	SS / 4. Sem.

Kursname: Digitale Bild- und Videotechnik

Kennnummer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 23.1	75 h	2 SWS = 30 h	45 h	1 Semester	SS / 4. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	1	1				
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Kursname: Digitale Tontechnik

Kennnummer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 23.2	75 h	2 SWS = 30 h	45 h	1 Semester	SS / 4. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	1	1				
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine

-inhaltlich: Lernergebnisse der Module Rechnerarchitektur und

Mathematik 1 und 2

Voraussetzungen für die

Zulassung zur Prüfung: keine

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die 5/120 (4,17 %)

Endnote:

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden können mit grundlegenden Signalen und Formaten der digitalen Ton-, Bild- und Videotechnik umgehen. Die klassische Bildfeldzerlegung und -übertragung können sie in praktischen Anwendungen einsetzen. Sie beherrschen die Quellencodierung für Stillbilder (JPEG) und die Grundlagen der prädiktiven Bildcodierung (MPEG).

Inhalte:

Digitale Bild- und Videotechnik:

- Physikalische und psychophysische Grundlagen der Bildtechnik
- Grundlagen der Farbmetrik
- Grundlagen der konventionellen Fernseh- und Videotechnik
- Grundlagen der digitalen Bild- und Videotechnik (Abtastung, Quantisierung, Formate)
- Quellencodierung für Stillbilder (JPEG)
- Grundlagen der digitalen Bewegtbildcodierung (Prädiktive Bildcodierung, Grundlagen MPEG-Codierung)
- Videostandards in Anwendungen (z. B. Aufzeichnung auf optischen Medien)

Digitale Tontechnik:

- Grundlagen digitaler Tonsignalverarbeitung
- Grundlagen der Verarbeitung digitaler Signale: Aufnahme, Digitalisierung, Komprimierung, Speicherung, Bearbeitung, Übertragung, Ausgabe

Literatur:

Digitale Bild- und Videotechnik:

- U. Schmidt: Professionelle Videotechnik, Springer Verlag 2009

Digitale Tontechnik:

- Udo Zölzer, Martin Bossert, Norbert Fliege: Digitale Audiosignalverarbeitung, Teubner Verlag 2005.

Modulname: Grundlagen der Betriebswirtschaft Verwendung in anderen Studiengängen: B. Eng. Medientechnik, B. Eng. Ton und Bild Modulverantwortlich: Prof. Dr. rer. pol. Ulrich Klinkenberg Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 24	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	SS / 4. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	3		1			
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflichtfach Pflicht / Wahlpflichtfach:

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine -inhaltlich: keine

Voraussetzungen für die

Zulassung zur Prüfung: keine

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Grundlagen betriebswirtschaftlicher Systeme. Sie verstehen unternehmerisches Denken und Handeln und besitzen betriebswirtschaftliche Entscheidungskompetenz.

Inhalt: Wirtschaftsordnung

> Unternehmungsverfassung Unternehmensstrategien aktuelle Managementmodelle

Grundlagen des Rechnungswesens (extern/intern)

Grundlagen der Unternehmensgründung

T. Kollmann: E-Entrepreneurship. Grundlagen der Literatur:

Unternehmensgründung in der Net Economy, Gabler 2011.

G. Schreyögg, J. Koch: Grundlagen des Managements, Gabler 2010.

B. W. Wirtz: Medien- und Internetmanagement, Gabler 2010. R. Wörlen: Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht, Vahlen 2009.

Eisenführ, F./Theuvsen, L.: Einführung in die

Betriebswirtschaftslehre. Stuttgart 2004.

Lammenett, E.: Praxiswissen Online-Marketing. 2. Aufl., Wiesbaden 2009.

Modulname: **Praxissemester**

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr.-Ing. Thomas Rakow

Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien Dozent/ in:

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 25	30 CP = 900 h	nicht anwendbar	nicht anwendbar	1 Semester	WS / 5. Sem.

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: 55 CP

-inhaltlich: Kenntnisse der Entwicklung von Software aus den Modulen der ers-

ten drei Semester

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

Praktikum mit Berichten und Tätigkeitsnachweis gemäß §19 Prüfungsordnung vom 04.08.2010 (Verkündungsblatt der

Fachhochschule Düsseldorf Nr. 237)

Prüfungsform: Fachgespräch

Stellenwert der Note für die

Endnote:

0 (0%) - keine Notenvergabe

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden können sich im späteren Berufsfeld für Medieninformatiker orientieren, kennen betriebliche Prozesse und können ihnen gestellte Aufgaben der Medieninformatik gemäß ihrem Kenntnis-

stand bearbeiten.

Inhalt: Die Studierenden orientieren sich im späteren Berufsfeld für

> Medieninformatiker und Medieninformatikerinnen, lernen betriebliche Prozesse kennen und bearbeiten ihnen gestellte Aufgaben. Sie schließen dazu mit der Praxisstelle einen Vertrag über die Zeitdauer,

Aufgaben und Betreuung ab. Durch regelmäßige, von der

Praxisstelle zu bestätigende Berichte wird der betreuende Professor

oder die betreuende Professorin informiert und berät den

Studierenden oder die Studierende.

Literatur: je nach Aufgabenstellung Modulname: IT-Sicherheit

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr. rer.nat. Gundula Dörries

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 26	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	SS / 6. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	2	2				
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine

-inhaltlich: Es werden die Lernergebnisse der Module in Mathematik und

Informatik der ersten vier Semester vorausgesetzt.

Voraussetzungen für die

Zulassung zur Prüfung: keine

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden kennen und verstehen die Bedeutung der IT-Sicherheit für Unternehmen und Organisationen und die mit dem IT-Einsatz verbundenen Risiken. Sie kennen und verstehen die wichtigsten Methoden, Technologien und Tools der IT-Sicherheit und können diese in der Praxis anwenden.

Die Studierenden kennen den IT-Sicherheitsprozess und wichtige IT-Sicherheitsstandards. Sie können elementare Sicherheitsanalysen durchführen, IT-Systeme in Hinsicht auf ihre Sicherheit beurteilen sowie Sicherheitskonzepte und -lösungen erarbeiten.

Inhalt: - Begriffe und Ziele der IT-Sicherheit

- Grundfunktionen sicherer IT-Systeme
- Datenschutz und seine Verknüpfung mit IT-Sicherheit
- Risikoanalyse (Bedrohungs- und Schwachstellenanalyse)
- Diagnosemethoden für Software, Hardware und Angriffe; Fehlermodelle, Teststrategien
- Grundlegende Redundanztechniken, Zuverlässigkeitstechniken
- Mechanismen für Angriffsschutz

- Sicherheitsmanagement
- Bewertung von Hard- und Software, Evaluierung, Zertifizierung, Bewertungskriterien
- Rechtliche Aspekte der IT-Sicherheit
- Entwicklung sicherer Systeme

Literatur:

- IT-Grundschutz-Standards des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik BSI-Standard 100-1, 100-2, 100-3, 100-4
- IT-Sicherheit, Konzepte Verfahren Protokolle, C. Eckert, Oldenbourg Verlag, Auflage: 6., überarbeitete und erweiterte Auflage, (2009).
- Der IT Security Manager, Klaus Schmidt, Hanser Fachbuchverlag, (2006).
- Netzsicherheit Algorithmische Grundlagen und Protokolle, Günter Schäfer, Dpunkt Verlag, (2003).

Modulname: Praktische Medieninformatik B (WPF)

Verwendung in anderen Studiengängen: teilweise

Modulverantwortlich: Prof. Dr. rer. nat. Gundula Dörries

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	5 2 2 2		Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 27	5 CP = 150 h	2 SWS = 30 h	120 h	1 Semester	SS / 6. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	2				2	
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Wahlkurse

Wallikuise	Kurs-			
Kursname	nummer	Dozent(en)	Fachbereich	Bemerkung
E-Business	51	Rakow	Medien	Dieser Kurs wird nicht angeboten im SS 2014.
Interaktive Systeme	52	Dahm	Medien	
Multimedia- Kommunikation	53	Dörries	Medien	Ggf. aufgrund der inhaltlichen Voraussetzungen nicht für PMI A geeignet, s. Ankündigung zu Semesterbeginn
Vertiefung Computergrafik	54	Mostafawy	Medien	Verwendung in B.Eng. Medientechnik
Virtuelle Realität	55	Herder, Geiger	Medien	Verwendung in B.Eng. Medientechnik
Web-Frameworks	56	Wojciechowski	Medien	

In dem Modul kann ein Wahlkurs gewählt werden. Das Angebot der wählbaren Kurse wird zu Beginn jedes Semesters bekanntgegeben. Einzelne Kurse können entfallen, weitere Kurse können das Angebot erweitern.

Die Kurse werden für die Module Praktische Medieninformatik A und B gleichermaßen angeboten, die Inhalte gewählter Kurse dürfen sich nicht wesentlich überlappen.

Pflicht / Wahlpflichtfach: Wahlpflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine

-inhaltlich: Abhängig vom gewählten inhaltlichen Schwerpunkt werden

Lernergebnisse aus Modulen vorangegangener Semester

vorausgesetzt.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

Erfolgreiche Teilnahme am Projekt

Prüfungsform: Referat und Mündliche Prüfung; die Prüfungsform kann vom

Dozenten abweichend definiert werden

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in dem gewählten Themengebiet und wenden diese praktisch und projektorientiert an. Sie erwerben Kompetenzen in der Planung, Durchführung und Präsentation eines Projektes und sammeln Erfahrungen in der Zusammenarbeit innerhalb einer Projektgruppe.

Inhalt:

Für das Wahlpflichtfach werden aktuelle Themen der Medieninformatik angeboten, die sich mit der Realisierung komplexer IT-Systeme beschäftigen. Die Aufgabenstellungen orientieren sich an typischen beruflichen Tätigkeiten der Absolventinnen und Absolventen.

Literatur:

- P. Mangold: "IT-Projektmanagement kompakt", Spektrum, 2009.

Weitere Literatur zum gewählten Kurs wird zu Beginn der Veranstaltun bekanntgegeben.

Modulname: Medienprojekt B (WPF)

Verwendung in anderen Studiengängen: B. Eng. Medientechnik

Modulverantwortlich: Prof. Dr.-Ing. MSc Markus Dahm

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 28	5 CP = 150 h	2 SWS = 30 h	120 h	1 Semester	SS / 6. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
SWS			2		3	
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

In dem Modul kann ein Projekt gewählt werden. Das Angebot der wählbaren Projekte wird zu Beginn jedes Semesters bekanntgegeben. Die Inhalte gewählter Projekte im Studium dürfen sich nicht wesentlich überlappen.

Pflicht / Wahlpflichtfach: Wahlpflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine

-inhaltlich: Kenntnisse des Projektmanagements, des Software-Engineering, der

Programmierung bzw. der Mediengestaltung

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

für die Erfolgreiche Teilnahme am Projekt

Prüfungsform: Referat; die Prüfungsform kann vom Dozenten abweichend definiert

werden

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die

Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Studierende können in einer bestimmten Zeit eine vorgegebene Aufgabe in einem Projekt gemeinsam bearbeiten. Dabei wenden Sie ihre Kenntnisse des Projektmanagements, des Software-Engineering, der Programmierung sowie der Mediengestaltung an und vertiefen sie so.

Inhalt: Der Inhalt entspricht den für jedes Semester neu angebotenen The-

men.

Literatur: Die empfohlene Literatur entspricht den für jedes Semester neu an-

gebotenen Themen und wird von den Anbietenden angegeben.

Modulname: Kommunikationsdesign

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Gabi Schwab-Trapp

Dozent/ in: Hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 29	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	SS / 6. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws			4			
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine

-inhaltlich: Lernergebnisse der Module Mediengestaltung 1 +2

Voraussetzungen für die

Zulassung zur Prüfung: keine

Prüfungsform: Referat

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Auf Basis der in den Gestaltungsgrundlagen praktisch und theoretisch erworbenen Fähigkeiten können die Studierenden einfache visuelle Kommunikationsmaßnahmen entwickeln.

Inhalt: Entwicklung von Erscheinungsbildern, Konzepten und

Visualisierungen für verschiedene Arten der öffentlichen Kommunikation. Hierbei können vielfältige Darstellungsmittel eingesetzt werden: Typografie, Fotografie, Illustration, Film,

Animation, etc.

Literatur: - Kribbeln im Kopf, Mario Pricken und Christine Klell, Schmidt

Hermann Verlag; Auflage: 11. Auflage. (2010) Eva Heller "Wie Farben wirken", rororo (2004)

- Damien und Claire Gautier "Gestaltung, Typografie etc. – Ein

Handbuch", Niggli (2009)

- Silja Bilz "Der kleine Besserwisser: Grundwissen für Gestalter",

Gestalten (2011)

- R. Klanten, N. Bourquin, S. Ehrmann "Data Flow: Visualising Information in Graphic Design", "Data Flow 2: Informationsgrafik und Datenvisualisierung" Die Gestalten (2008 und 2010)"
 Torsten Stapelkamp, "Informationsvisualisierung: Web Print -
- Torsten Stapelkamp, "Informationsvisualisierung: Web Print -Signaletik. Erfolgreiches Informationsdesign: Leitsysteme, Wissensvermittlung und Informationsarchitektur" (X.media.press)
- Jens Jacobsen, "Website-Konzeption Website-Konzeption: Erfolgreiche Websites planen, umsetzen und betreiben, Addison-Wesley Verlag (2011)

Modulname: Medienanwendungen A (WPF)

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr.-Ing. MSc Markus Dahm

Dozent/ in: Alle Dozenten/ innen der Fachhochschule

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 30	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	SS / 6. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
SWS	2	2				
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Wahlkurse

Kursname	Kurs- nummer	Dozent(en)	Fachbereich	Bemerkung
Gestaltung / Design	72	Schwab- Trapp	Medien	
Pencil & Polygons	73	Mostafawy	Medien	
Rich Internet Applications	74	Marmann	Medien	
aus Fachbereich Design		diverse	Design	auf Bewerbung im Fachbereich Design, Voraussetzung: min. 4 CP
aus Fachbereich Wirtschaft		diverse	Medien	Voraussetzung: min. 4 CP und Anerkennung durch Studiengangs- kordinator Prof. Rakow
aus weiteren Fachbereichen		diverse	diverse	Voraussetzung: min. 4 CP und Anerkennung durch Studiengangs- kordinatoren Prof. Dahm oder Prof. Rakow

In dem Modul kann ein Wahlkurs gewählt werden. Das Angebot der wählbaren Kurse wird zu Beginn jedes Semesters bekanntgegeben. Einzelne Kurse können entfallen, weitere Kurse können das Angebot erweitern.

Es können auch Kurse der Module Praktische Medieninformatik A, B sowie Medienanwendungen B gewählt werden, sofern die Inhalte nicht wesentlich überlappen. Kurse für Medienanwendungen B werden im Wintersemester angeboten.

Pflicht / Wahlpflichtfach: Wahlpflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine

-inhaltlich: Je nach Angaben der/ des Dozenten/ in

Voraussetzungen für die

Zulassung zur Prüfung: Voraussetzungen können vom Dozenten festgelegt werden

Prüfungsform: Mündliche Prüfung; die Prüfungsform kann vom Dozenten

abweichend definiert werden

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen je nach Neigung einen Bereich der Medieninformatik oder verbreitern Ihre Kenntnisse Studiengangs- oder

Fachbereichs-übergreifend.

Inhalt: Der Inhalt entspricht den für jedes Semester neu angebotenen The-

men.

Literatur: Die empfohlene Literatur entspricht den für jedes Semester neu an-

gebotenen Themen und wird von den Anbietenden angegeben.

Modulname: Projektmanagement und IT-Recht

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr. rer. pol. Ulrich Klinkenberg

Dozent/ in: hauptamtlich Lehrende/r im FB Medien /

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 31	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	SS / 6. Sem.

Lehrbeauftragte/r

Kursname: Projektmanagement

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 31.1	75 h	2SWS = 30 h	45 h	1 Semester	SS / 6. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	1		1			
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Kursname: Einführung in das IT-Recht

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 31.2	75 h	2SWS = 30 h	45 h	1 Semester	SS / 6. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	1		1			
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine keine

Voraussetzungen für die

Zulassung zur Prüfung: keine

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die 5/

Endnote:

5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden kennen die Aufgaben, Ziele und wesentliche Methoden der Organisation, Steuerung und Kontrolle von informatischen Projekten. Sie können bestehende Projekte analysieren und einfache Projekte planen. Sie kennen die wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen beim Einsatz von Informatiksystemen in der wirtschaftlichen Praxis und können entsprechende Anwendungsbeispiele analysieren und einordnen.

Inhalt:

Projektmanagement:

- Aufgaben und Ziele des Projektmanagements
- Planung, Steuerung, Kontrolle: Methoden und Beispiele
- Differenzierung von Projekttypen und Beispiele
- Kalkulation von Projekten an Beispielen
- Typische / gängige Werkzeuge

Einführung in das IT-Recht:

- Softwareerstellung und -überlassung.
- Rechtlicher Schutz von Software
- Gestaltung von Softtwareüberlassungsverträgen,
- Schutzrechte von Multimediaproduktionen,
- Autorenrechte und Verwertungsgesellschaften, Möglichkeiten und Grenzen der Verwendung fremder Inhalte,
- Vertragliche Gestaltung der Verwertung von Multimediaproduktionen.

Literatur:

- Seifert, J.W.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren. Gabal, Bremen 2004.
- Fritzsche, J.: IT-Recht, München 2010.
- IT- und Computerrecht, 5. Auflage. Beck-Texte, dtv, 2003.

Modulname: Bachelorarbeit mit Kolloquium

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr.-Ing. Thomas Rakow

Dozent/ in: Alle Informatik-Dozenten/ innen des Studiengangs

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 32	15 CP = 450 h	nicht anwendbar	nicht anwendbar	1 Semester	WS / 7. Sem.

Kursname: **Bachelorarbeit**

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 32.1	360 h	nicht anwendbar	nicht anwendbar	1 Semester	WS / 7. Sem.

Kursname: Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 32.2	90 h	nicht anwendbar	nicht anwendbar	1 Semester	WS / 7. Sem.

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: 175 CP

-inhaltlich: Lernergebnisse aus dem Modulen Praktische Medieninformatik A/B,

Medienprojekt A/B und weiteren je nach gewählter Aufgabenstellung;

Festlegung durch den/ die Dozenten/ in

Voraussetzungen für die

Zulassung zur Prüfung: Voraussetzung zur Zulassung zum Kolloquium ist die bestandene

Bachelorarbeit

Prüfungsform: Bachelorarbeit und Kolloquium

Stellenwert der Note für die

Endnote:

Bachelorarbeit: 12/120 (10%)

Kolloquium zur Bachelorarbeit: 3/120 (2,5%)

Voraussetzungen für die

Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden können selbstständig eine Aufgabenstellung der Medieninformatik mit wissenschaftlichen und ingenieurgemäßen Mitteln mit Zeitbeschränkung unter Anleitung des/ der Dozenten/ in bearbeiten. Sie können die Bearbeitung einer Aufgabenstellung unter fachlichen und wissenschaftlichen Einordnung präsentieren und ver-

treten.

Folgende Aufgaben werden behandelt:Planung der BearbeitungBearbeitung der Aufgabenstellung Inhalt:

Dokumentation

Präsentation in einem Kolloquium

Literatur: je nach gewählter Aufgabenstellung Modulname: Medienanwendung B (WPF)

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr.-Ing. MSc Markus Dahm

Dozent/ in: Alle Dozenten/ innen der Fachhochschule

Kennnummer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 33	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	WS / 7. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
SWS	2	2				
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Wahlkurse

Kursname	Kurs- nummer	Dozent(en)	Fachbereich	Bemerkung
E-Learning und Wissenskooperation	92	Marmann	Medien	
Interaktive Visualisierung	93	Geiger	Medien	Anmeldung in Moodle
Philosophie und Technik	94	Franz	Elektro- technik	
aus Fachbereich Design		diverse	Design	auf Bewerbung im Fachbereich Design, Voraussetzung: min. 4 CP
aus Fachbereich Wirtschaft		diverse	Wirtschaft	Voraussetzung: min. 4 CP und Anerkennung durch Studiengangskordinator Prof. Rakow
aus weiteren Fachbereichen		diverse	diverse	Voraussetzung: min. 4 CP und Anerkennung durch Studiengangskordinatoren Prof. Dahm oder Prof. Rakow

In dem Modul kann ein Wahlkurs gewählt werden. Das Angebot der wählbaren Kurse wird zu Beginn jedes Semesters bekanntgegeben. Einzelne Kurse können entfallen, weitere Kurse können das Angebot erweitern.

Es können auch Kurse der Module Praktische Medieninformatik A, B sowie Medienanwendungen A gewählt werden, sofern die Inhalte nicht wesentlich überlappen. Diese Kurse werden im Sommersemester angeboten.

Pflicht / Wahlpflichtfach: Wahlpflichtfach

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine

-inhaltlich: Je nach Angaben der/ der Dozenten/ in

Voraussetzungen für die Voraussetzungen können vom Dozenten festgelegt werden

Zulassung zur Prüfung:

Prüfungsform: Mündliche Prüfung; die Prüfungsform kann vom Dozenten

abweichend definiert werden

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen je nach Neigung einen Bereich der Medieninformatik oder verbreitern Ihre Kenntnisse Studiengangs- oder

Fachbereichs-übergreifend.

Inhalt: Der Inhalt entspricht den für jedes Semester neu angebotenen The-

men.

Literatur: Die empfohlene Literatur entspricht den für jedes Semester neu an-

gebotenen Themen und wird von den Anbietenden angegeben.

Modulname: Wissenschaftliche Vertiefung

Verwendung in anderen Studiengängen: Nein

Modulverantwortlich: Prof. Dr. rer. nat. Gundula Dörries

Dozent/ in: Alle Informatik-Dozenten/ innen des Studiengangs

Kennnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 34	10 CP = 300 h	2 SWS= 30 h	270	1 Semester	WS / 7. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
SWS			2			
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Pflichtfach

Voraussetzungen für die Teil-

nahme an der Veranstaltung

-formal:

nstaltung keine

-inhaltlich:

Technisches Englisch

Voraussetzungen für die

Zulassung zur Prüfung: keine

Prüfungsform: Referat

Stellenwert der Note für die

Endnote:

10/120 (8,33 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden beherrschen den Umgang mit wissenschaftlichen Informationsquellen (sowohl deutsch- als auch englischsprachig), können diese korrekt zitieren und sie dazu nutzen, den Stand der Forschung und Technik zu ermitteln sowie eigene Aufgabenstellungen zu analysieren und zu planen.

Die Studierenden sind in der Lage, eigene Arbeiten im Kontext des fachlichen Umfeldes zu sehen und in angemessener Form schriftlich

und mündlich zu kommunizieren.

Inhalt: Die Studierenden bearbeiten unter Anleitung für ein spezielles

Thema aus der Medieninformatik folgende Aufgaben:

- Einarbeitung in die Fragestellung,

- Recherche nach relevanten Informationsquellen (wissenschaftliche Veröffentlichungen, Fachbücher, Standards, etc.).

- Inhaltliche Analyse der Informationsquellen,

- Zusammenstellung der Ergebnisse in einer Hausarbeit,

- Präsentation des Themas in einem Referat.

Literatur: - H. Balzert, C. Schäfer, M. Schröder, U. Kern: "Wissenschaftliches

Arbeiten - Wissenschaft, Quellen, Artefakte, Organisation, Prä-

sentation", W3I, 2008.

-	M. Karmasin, R. ten", UTB, 2009.	Ribing "Die G	estaltung wissen	schaftlicher Arbei-

Modulname:	Praktische Medieninformatik A (WPF)
Kursname:	E-Business
Verwendung in anderen Modulen:	Praktische Medieninformatik B (WPF), Praktische Medienanwendungen A oder B (WPF)
Dozent/ in:	Prof. DrIng. Thomas Rakow

Kennnummer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester	
BMI 51	5 CP = 150 h	2 SWS = 30 h	120 h	1 Semester	SS / 4. + 6. Sem.	

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	2				2	
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Wahlpflichtfach. Das Angebot dieses Kurses kann auch entfallen.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal:

keine

-inhaltlich:

Kenntnisse aus den Modulen Datenbanksysteme, Software

Engineering, Webprogrammierung.

Der Projektanteil des Moduls kann nach Absprache zusammen mit

einem Medienprojekt zum E-Business bearbeitet werden

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

Erfolgreiche Teilnahme am Projekt

Prüfungsform: (Mündliche Prüfung oder Klausur) und Projektreferat

Stellenwert der Note für die Endnote: 5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden kennen die Beteiligten und Prozesse des E-Business und können ihre Kenntnisse in Aufgabenstellungen des E-Business anwenden. Sie können Informatik-orientierte Projekte des E-Business planen, durchführen und präsentieren. Sie können innerhalb einer Projektgruppe zielorientiert zusammenarbeiten.

Inhalt: Vorlesung:

- Entwicklung des E-Business
- Das Web: Besonderheiten, Kommunikation, Software Engineering, Web Engineering, Datenschutz und -sicherheit
- Produkte und Dienstleistungen im Web: Geschäftsmodelle, E-Shops, E-Marktplätze, Online-Publikationen
- Marktplätze im Web: E-Marktplätze, Beschaffung im Web, Web-Services
- Online-Marketing: Entwicklungsmodell für Online-Kunden,

- Methoden, Kennzahlen, Kooperationen, Web Analytics & Control
- Digitale Lieferkette: Distribution, Wertekette, Rechteschutz, Online-Bezahlung, mobile Geräte
- Kundenbeziehung Customer Relationship Management, Kundenbewertung, Datenverwaltung, Datenanalyse, Kundenkommunikation

Projekt: Die Aufgabenstellung orientiert sich an typischen beruflichen Tätigkeiten der Absolventinnen und Absolventen im E-Business.

Literatur:

- Kollmann, Tobias, E-Business Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy, 4. Auflage, Gabler, Wiesbaden 2011.
- Meier, Andreas, Stormer, Henrik: eBusiness & eCommerce -Management der digitalen Wertschöpfungskette, 3. Aufl., Springer, 2012.
- Wirtz, Bernd, Electronic Business Wertschöpfung im Online-Geschäft, 3. Auflage, Gabler, Wiesbaden, 2010.
- P. Mangold: "IT-Projektmanagement kompakt" Spektrum, 2009.

Modulname:	Praktische Medieninformatik A (WPF)		
Kursname:	Interaktive Systeme		
Verwendung in anderen Modulen:	Praktische Medieninformatik B (WPF), Praktische Medienanwendungen A oder B (WPF)		
Dozent/ in:	Prof. DrIng. MSc Markus Dahm		

Kennnummer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium Dauer		Häufigkeit/ Studiensemester	
BMI 52	5 CP = 150 h	2 SWS = 30 h	120 h	1 Semester	SS / 4. + 6. Sem.	

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	2				2	
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Wahlpflichtfach. Das Angebot dieses Kurses kann auch entfallen.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal:

keine

-inhaltlich:

keine; der Projektanteil des Moduls kann nach Absprache zusammen mit einem Medienprojekt zu interaktiven Systemen bearbeitet

werden.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

Erfolgreiche Teilnahme am Projekt

Prüfungsform: (Mündliche Prüfung oder Klausur) und Projektreferat

Stellenwert der Note für die **Endnote:**

5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Grundlagen der Programmierung Interaktiver Systeme und können sie anwenden. Sie kennen die Wirkungsweise und Eigenschaften von Display- und Interaktionstechnologien und können die jeweils geeigneten auswählen. Sie kennen Anforderungen an die Usability von aktuellen Interaktiven Systemen.

Inhalt:

- Darstellung: Display Tree, 2,5D-Organisation, Kollisionsermittlung
- Input: Polling und Event-Driven Systems
- GUI-Libraries z.B. Java FX
- Display-Technologien: z.B. LCD, elnk,
- Interaktions-Technologien, z.B. TouchScreens, Kinect Vertiefung von Aspekten der Usability und des Usability-Engineering, z.B. für mobile und Touch-Interaktion

"Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion", Dahm, Pearson. Literatur:

- "Interaktive Systeme", Preim, Daschelt, Springer
- "Java FX 2.0", Dea, Apress



Modulname:	Praktische Medieninformatik A (WPF)
Kursname:	Multimedia-Kommunikation
Verwendung in anderen Modulen:	Praktische Medieninformatik B (WPF), Praktische Medienanwendungen A oder B (WPF)
Dozent/ in:	Prof. Dr. rer. nat. Gundula Dörries

Kennnummer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 53	5 CP = 150 h	2 SWS = 30 h	120 h	1 Semester	SS / 6. Sem.; ggf. 4. Sem.

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	2				2	
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Wahlpflichtfach. Das Angebot dieses Kurses kann auch entfallen.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine

-inhaltlich: Die inhaltlichen Voraussetzungen werden zu Beginn der

Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

Erfolgreiche Teilnahme am Projekt

Prüfungsform: Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt

gegeben.

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die

Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden beherrschen die Themen und Methoden, die in der

Veranstaltung behandelt wurden.

Inhalt: Der Inhalt sich auf aktuelle Themen aus dem Lehrgebiet Multimedia-

Kommunikation.

Literatur: Literaturempfehlungen werden zu Veranstaltungsbeginn bekannt

gegeben.

Modulname:	Praktische Medieninformatik A (WPF)
Kursname:	Vertiefung Computergrafik
Verwendung in anderen Modulen:	Praktische Medieninformatik B (WPF), Praktische Medienanwendungen A oder B (WPF)
Dozent/ in:	Prof. Dr. Sina Mostafawy

Kennnummer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 54	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	SS / 4. + 6. Sem.

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	2	1		1		
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Wahlpflichtfach. Das Angebot dieses Kurses kann auch entfallen.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

nanme an der veranstatt

-inhaltlich: Kenntnisse aus dem Modul Grundlagen der Computergrafik (BMI 16)

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

keine

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden kennen weiterführende Themen der Computergrafik, wie beispielsweise "Komplexe Kurven und Flächen" sowie "Realistische Rendering"-Methoden und können diese anwenden.

Mögliche Weiterführung / Ergänzung:

- Virtuelle Realität (BMI 55)
- Interaktive Visualisierung (BMI 93)

Inhalt:

• B-Spline und NURBS

- Raytracing / Theorie und Programmierung
- Distributed Raytracing
- Radiosity
- Monte Carlo Rendering
- Photon Mapping

Literatur: – J. D. Foley, A. van Dam: Computer Graphics - Principles und

Practice, Addison- Wesley 1997

- T. Akenine-Möller, E. Haines: Real Time Rendering, AK Peters

2002

D. Hearn, M.P. Baker: Computer Graphics with OpenGL, Verlag

Pearson Education International 2004

Modulname:	Praktische Medieninformatik A (WPF)
Kursname:	Virtuelle Realität
Verwendung in anderen Modulen:	Praktische Medieninformatik B (WPF), Praktische Medienanwendungen A oder B (WPF)
Dozent/ in:	Prof. Dr. rer. nat. Christian Geiger, Prof. Jens Herder, Dr. Eng. / Univ. of Tsukuba

Kennnummer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 55	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	SS / 4. + 6. Sem.

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	2			2		
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Wahlpflichtfach. Das Angebot dieses Kurses kann auch entfallen.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal:

keine

-inhaltlich:

Kenntnisse aus den Modulen objektorientierte Programmierung 1+2,

Grundlagen der Computergrafik

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die Endnote: 5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden kennen die wichtigsten VR-Technologien und sind in der Lage, virtuelle Umgebungen zu konzipieren, aufzubauen und in der Anwendung zu bewerten.

Mögliche Weiterführung / Ergänzung:

- Vertiefung Computergrafik (BMI 54)
- Interaktive Visualisierung (BMI 93)

Inhalt:

- Motivation / Begriffsdefinition / Aufbau virtueller Umgebungen
- Aktuelle Anwendungsgebiete
- Wahrnehmungsfaktoren für virtuellen Umgebungen
- Darstellungstechniken (u.a. stereographische Projektion)
- Ein- und Ausgabegeräte
- 3D-Szenenmodellierung (z.B. VRML, X3D, Collada)
- Datenstrukturen und Algorithmen für Virtuelle Umgebungen
- Entwurf und Programmierung virtueller Umgebungen
- Tracking von Benutzern und Objekten in VR-Umgebungen
- Navigation und Interaktion in VR
- Visuelle Effekte in Echtzeit (u.a. Schatten)
- Virtuelle Akustik
- Nicht-visuelle Repräsentation in Virtuellen Umgebungen

Literatur:

- G. C. Burdea, P. Coiffet: Virtual Reality Technology, John Wiley & Sons, 2. Auflage, 2003
- M. Guiterrez, F. Vexo, D. Thalman: Stepping into Virtual Reality, Springer Verlag 2008
- W. Sherman, A. Craig: Understanding Virtual Reality, Morgan Kaufman 2002
- J. Vince: Introduction to Virtual Reality, Springer 2004
- J. Blauert: Räumliches Hören / Spatial Hearing, The MIT Press, Revised Edition, ISBN 0-262-02413-6, 1996
- Dörner, R.; Broll, W.; Grimm, P.; Jung, B. (Hrsg.): <u>Virtual und Augmented Reality (VR / AR)</u>, Springer 2013.

Modulname:	Praktische Medieninformatik B (WPF)
Kursname:	Web-Frameworks
Verwendung in anderen Modulen:	Praktische Medienanwendungen A oder B (WPF)
Dozent/ in:	Prof. Dr. rer. nat. Manfred Wojciechowski

Kennnummer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 56	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	SS / 6. Sem.

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
SWS	2	2				
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Wahlpflichtfach. Das Angebot dieses Kurses kann auch entfallen.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal:

keine

-inhaltlich:

Kenntnisse aus den Modulen Webprogrammierung und Web

Engineering

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

Erfolgreiche Teilnahme an der Übung

Prüfungsform: Mündliche Prüfung oder Klausur

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage die Grundlagen von client- und serverseitigen Web-Frameworks zu verstehen. Sie sind in der Lage der grundlegenden Patterns und Best Practices zu verstehen, die den Frameworks zugrunde liegen. Sie sind in der Lage die manuelle Umsetzung dieser Grundlagen mit Hilfe von Basistechnologien zu verstehen. Sie kennen ausgewählte Web-Frameworks und sind in der Lage das Gelernte anzuwenden, um komplexe client- und serverseitige Webanwendungen zu erstellen.

Inhalt:

- Definition und Abgrenzung von Web-Frameworks
- Architekturformen von Web-Anwendungen
- Typische Aufgabenstellungen von Web-Anwendungen
- Patterns und Best Practices zur Umsetzung dieser Aufgabenstellungen, z.B. Scaffolding, Dependency Injection, MVC, Templating, ...
- Konkrete client- und serverseitige Web-Frameworks, z.B.: jQuery, Ruby on Rails, GWT

Literatur: Wird in der Vorlesung aktuell bekanntgegeben.

Modulname:	Praktische Medienanwendungen A (WPF)
Kursname:	Gestaltung / Design
Verwendung in anderen Modulen:	Praktische Medienanwendungen B (WPF)
Dozent/ in:	Prof. Gabi Schwab-Trapp

Kennnummer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 72	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	SS / 6. Sem.

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws			4			
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Wahlpflichtfach. Das Angebot dieses Kurses kann auch entfallen.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine

-inhaltlich: Abhängig vom gewählten inhaltlichen Schwerpunkt werden

Lernergebnisse aus Modulen vorangegangener Semester

vorausgesetzt.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

Erfolgreiche Teilnahme an Seminar

Prüfungsform: Bearbeitung von Seminaraufgaben

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben Fähigkeiten im konzeptionellen Umgang mit freien oder angewandten Themen und die Befähigung zur selbstständigen Erarbeitung von kontextbezogenen Inhalten. Mithilfe von Gestaltungsprozessen werden die Entwicklung und die praktische Umsetzung eigener Ideen ermöglicht. Erfahrungen in kreativer und konstruktiver Zusammenarbeit werden innerhalb der Seminar- und möglicher Projektgruppen sowie im Umgang mit verschiedenen Präsentationsformen gesammelt.

Inhalt: Inhaltlich werden freie oder angewandte Themen behandelt, die zu

Beginn des Semesters vorgestellt werden. Die gemeinsame Vertiefung, Entwicklung und Entfaltung des Themas findet in Seminarform statt. Dazu gehört auch die philosophische,

erkenntnisorientierte und meinungsbildende Auseinandersetzung. Ziel ist die selbstständige Entwicklung und Umsetzung von

kontextbezogenen, visuellen Konzepten in unterschiedlichen Medien. Den Themen und Ergebnissen entsprechend werden verschiedene Präsentationsformen eingeübt. Themenunterstützend können Exkursionen stattfinden, die zu Beginn des Semesters bekannt gegeben werden.

Material- und Literaturangaben werden zu dem jeweiligen Thema im Seminar ausgegeben. Zur Unterstützung der jeweiligen Lern-, Erkenntnis- und Gestaltungsschritte werden Hinweise in Form von Textauszügen, Literatur, Bildbeispielen und Recherchevorschlägen gegeben.

Literatur:

Literaturempfehlungen werden zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Modulname: Praktische Medienanwendungen A (WPF) Kursname: Pencil & Poligon Verwendung in anderen Modulen: Praktische Medienanwendungen B (WPF) Dozent/ in: Prof. Dr.-Ing. Sina Mostafawy

Kennnummer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 73	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	SS / 6. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	2	2				
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Wahlpflichtfach. Das Angebot dieses Kurses kann auch entfallen.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal:

Einreichung einer Mappe bisheriger künstlerischer Arbeiten

Kenntnisse aus dem Modul Computergrafik sowie dem Umgang mit

Autodesk Maya

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

Erfolgreiche Teilnahme an der Übung

Prüfungsform: Bearbeitung von Übungsaufgaben wie Zeichnungen und 3D-

Renderings

Stellenwert der Note für die

Endnote:

-inhaltlich:

5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Grundlagen vom klassischen Zeichnen mit dem Bleistift. In Autodesk Maya beherrschen sie die Beleuchtung und Rendering von 3D-Szenen.

Mögliche Weiterführung / Ergänzung:

Vertiefung Computergrafik (BMI 54)

Inhalt:

- Grundlagen vom klassischen Zeichnen mit dem Bleistift.
- Beleuchtung und Rendering von 3D-Szenen in Autodesk Maya
- Dynamische und statische Linienführung
- Schraffurtechniken
- Licht und Schatten
- Perspektive
- Bildkomposition, Positiv- und Negativräume
- Kontrasttechniken
- 3D-Beleuchtungstechniken
- Renderingtechniken, Ambient Occlusion und Global Illumination

Bridgman's Guide to drawing from Life Literatur:

Perspektive sehen und verstehen von Carsten Kleinbongard



Modulname:	Praktische Medienanwendungen A (WPF)
Kursname:	Rich Internet Applications
Verwendung in anderen Modulen:	Praktische Medienanwendungen B (WPF)
Dozent/ in:	Prof. Dr. rer. nat. Michael Marmann

Kennnummer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 74	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	SS / 6. Sem.

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws			1	3		
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Wahlpflichtfach. Das Angebot dieses Kurses kann auch entfallen.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal:

-inhaltlich: Kenntnisse aus dem Modul Software Engineering (BMI 13)

Voraussetzungen für die **Zulassung zur Prüfung:**

Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum

Prüfungsform: Referat

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

keine

Voraussetzungen für die **Vergabe der Credits:**

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden kennen wichtige Technologien für Rich Internet Applications (RIA), deren Vor- und Nachteile sowie die Einsatzfelder. Aktuelle RIA-Technologien können sie praktisch anwenden. Die Studierenden können ein aktuelles RIA-Thema recherchieren, in schriftlicher Form ausarbeiten und sicher präsentieren.

Mögliche Weiterführung / Ergänzung:

➤ E-Learning und Wissenskooperation (BMI 92)

Inhalt: Begriff, Bedeutung und Einsatzfelder

Verwendete Technologien: z.B. AJAX, Flash, SMIL, Silverlight

Trends

Literatur: A. Schulze: Rich Internet Applikationen: Best Practices vom Core

bis zum Desktop, entwickler.press 2009.

Modulname: Praktische Medienanwendungen B (WPF)

Kursname: E-Learning und Wissenskooperation

Verwendung in anderen Modulen: Praktische Medienanwendungen A (WPF)

Dozent/ in: Prof. Dr. rer. nat. Michael Marmann

Kennnummer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 92	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	WS / 7. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws			1	3		
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Wahlpflichtfach. Das Angebot dieses Kurses kann auch entfallen.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

nanme an der veranstattu

-inhaltlich: Kenntnisse aus dem ModulSoftware Engineering (BMI 13)

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum

Prüfungsform: Hausarbeit

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

keine

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden kennen im Bereich E-Learning strategische Potenziale, spezifische Branchenanforderungen und spezielle Systeme. Sie kennen wesentliche Techniken und Systeme zur Wissenskooperation und die Bezüge zwischen E-Learning, Wissenskooperation und Wissensmanagement.

Mögliche Weiterführung / Ergänzung:

Rich Internet Applications (BMI 74)

Inhalt:

- Begriffsbestimmung Wissenskooperation/Wissensmanagement
- Zusammenspiel E-Learning und Wissenskooperation in virtuellen Lernumgebungen
- Wissenskooperation: Techniken und unterstützende Webtechnologien
- Strategische Implementierung von E-Learning in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen
- Kosten- und Nutzenaspekte
- E-Learning-Trends und spezielle Systeme
- Praktikumsdurchführung ggf. als Planspiel mit strategischer Ausrichtung

Literatur: - M. Broßmann, W. Mödinger: Praxisguide Wissensmanagment,

- Springer-Verlag 2011. H. M. Niegemann, S. Domagk, S. Hessel, A. Hein, M. Hupfer, A. Zobel: Kompendium multimediales Lernen, Springer-Verlag 2008.

Modulname: Praktische Medienanwendungen B (WPF)

Kursname: Interaktive Visualisierung

Verwendung in anderen Modulen: Praktische Medienanwendungen A (WPF)

Dozent/ in: Prof. Dr. rer. nat. Christian Geiger

Kennnummer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 93	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	WS / 7. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws	2			2		
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Wahlpflichtfach. Das Angebot dieses Kurses kann auch entfallen.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal:

keine

-inhaltlich:

Kenntnisse aus dem Modul Grundlagen der Computergrafik (BMI 16)

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

Erfolgreiche Teilnahme an Praktikum

Prüfungsform: Referat

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe der Visualisierung und typische Visualisierungstechniken für unterschiedliche Anwendungsgebiete. Sie können Problemstellungen der Visualisierung definieren und Konzepte für eine interaktive Umsetzung in Echtzeit entwickeln.

Mögliche Weiterführung / Ergänzung:

- Vertiefung Computergrafik (BMI 54)
- Virtuelle Realität (BMI 55)

Inhalt:

Fokus in dieser Veranstaltung ist die Entwicklung spezieller Interaktionstechniken für anwendungsspezifische Visualisierungen. Die damit verbundene praktische Realisierung und Evaluierung erfolgt im Rah¬men eines kleinen Visualisierungsprojekts. Der Fokus liegt dabei auf der interaktiven Visualisierung multidimensionaler Daten ohne geo¬metrische Bezüge (Informationsvisualisierung). Praktische Um¬set-zung erfolgt mit High-Level Werkzeugen wie Processing, Mat¬lab / Maple oder speziellen Visualisierungssystemen wie vtk. Schwerpunktthemen sind im Einzelnen:

- Grundlagen der visuellen Wahrnehmung, Visuelle Pipeline
- Informationsvisualisierung multidimensionaler Daten
- Interaktionstechniken f
 ür Visualisierung, z. B. Overview & Filter,

- Zoom & Pan, Detail & Context, Linking & Brushing
- Entwicklung spezieller Ein/Ausgabekonzepte für interaktive Informationsvisualisierung.
- Generative Ansätze zur visuellen Darstellung in Echtzeit
- Praktische Realisierung interaktiver 2D/3D-Visualisierungen
- C. Chen: Handbook of Data Visualization, Springer Verlag 2008
- H. Schumann, W. Müller: Visualisierung, Springer Verlag 2000
- R. Spence: Information Visualization: Design for Interaction, Prentice Hall 2007
- C. Ware: Information Visualization: Perception for Design (2nd Ed), Morgan Kaufman 2004
- H. Bohnacker, B. Groß, J. Laub: Generative Gestaltung: Entwerfen. Programmieren. Visualisieren. Schmidt Hermann Verlag 2009

Literatur:

Modulname: Praktische Medienanwendungen B (WPF)

Kursname: Philosophie und Technik

Verwendung in anderen Modulen: Praktische Medienanwendungen A (WPF)

Dozent/ in: Prof. Dr. Jürgen Franz

Kennnummer Workload		Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
BMI 94	5 CP = 150 h	4 SWS = 60 h	90 h	1 Semester	WS / 7. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws		1	3			
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: Wahlpflichtfach. Das Angebot dieses Kurses kann auch entfallen.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine keine keine

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

keine

Prüfungsform: Hausarbeit

Stellenwert der Note für die

Endnote:

5/120 (4,17 %)

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden kennen die Zusammenhänge philosophischer und technischer Fragestellungen zu erkennen. Sie kennen historische und aktuelle Positionen in der Technikphilosophie und können daraus eine eigene technikphilosophische Position konzipieren und begründen.

Inhalt:

- Ganzheitliches Problemverständnis als Grundqualifikation eines Ingenieurs
- Perspektivenwechsel als Möglichkeit neue Ansätze zu erkennen
- Philosophie und Technik: zwei miteinander verwobene Teile einer gemeinsamen Kultur
- Diskussion der Zusammenhänge von Philosophie und Technik.
- Erörterung historischer und aktueller technikphilosophischer Positionen

Literatur:

- C. Hubig, A. Huning, G. Ropohl: Nachdenken über Technik: Die Klassiker der Technikphilosophie, Edition Sigma 2000
- A. Gethmann-Siefert et al.: Philosophie und Technik, Wilhelm Fink Verlag 2000
- J. H. Franz, R. Rotermundt: Technik und Philosophie im Dialog, Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur 2009
- B. Irrgang: Philosophie der Technik, Wissenschaftliche

- Buchgesellschaft 2008 J. Franz et al.: Website "Philosophie und Technik ein interdisziplinäres Projekt der Fachhochschule Düsseldorf", www.philotec.de

Kursname: Professionell Studieren

Verwendung in anderen Studiengängen: B. Sc. Medientechnik

Modulverantwortlich: Prof. Dr.-Ing. MSc Markus Dahm

Dozent/ in: Lehrbeauftragte/r

Ken	nnummer	Credits/ Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer	Häufigkeit/ Studiensemester
В	3MI 111	keine/ 45 h	1 SWS = 15 h	30 h	1 Semester	WS / 1. Sem.

Lehrformen

Lehrform	Vorlesung	Übung	Seminar	Praktikum	Projekt	E-Learning
sws			1			
Geplante Gruppengröße	60	20	15 - 20	10 - 15	8 - 10	10 - 20

Pflicht / Wahlpflichtfach: nicht anwendbar (Wahlfach)

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung

-formal: keine keine keine

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:

keine

Prüfungsform: Klausur

Stellenwert der Note für die

Endnote: 0 %

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

nicht anwendbar (keine Credits)

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Die Studierenden können durch praxisnahe Hinweise ihr Studium besser organisieren und die eigene Lerneffizienz steigern. Sie kennen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens anhand verschiedener Medien.

Inhalt:

- Grundlagen zur Selbstorganisation des Studienverlaufes
- Lesetechniken zur Erfassung von Texten und Quellen
- Optimierung der eigenen handschriftlichen Unterlagen
- Gedächtnis- und Konzentrationstechniken
- Steigerung der Effizienz im Lernprozess
- Herstellen einer geeigneten Lernsituation
- Souveräne Präsentation vor einer Gruppe
- Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens unter besonderer Berücksichtigung von Quellenangaben und Zitaten

Literatur: - S. Spoun: Erfolgreich Studieren, Pearson Verlag 2011

- J. Mazur: Lernen und Verhalten, Pearson Verlag 2006